Exeg.
1076
y

Exeg.
1076 y

Stützle

F/ BL/

<36613040660019

<36613040660019

Bayer. Staatsbibliothek

Biblische Geographie

für

katholische Volks-Schulen.

In Fragen und Antworten.

Bayerische Staatsbibliothek München
Exeg. 1076 y

Herausgegeben
von
J. N. Stützle,
Pfarrer.

Regensburg, 1844.
Verlag von Georg Joseph Manz.

41 B

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS
Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorwort.

Wenn jeder Mensch das Land, in dem er sein irdisches Daseyn erhielt, näher kennen lernen soll, um wie viel mehr muß dann nicht jedem Christen daran gelegen seyn, jenes Land kennen zu lernen, wo der Urheber seines geistigen Lebens, der Eingeborne Sohn Gottes, sein Erlöser und Seligmacher, Jesus Christus, zur Welt kam, lebte, lehrte, litt und starb zum Heile der Welt, und welches Land somit gleichsam sein Geburtsland ist zum ewigen Leben!

Dieses Land nun ist Palästina oder das heilige Land, welches hier mit möglichster Vollständigkeit und Treue in geographischer Ordnung beschrieben ist. — Die vorzüglichsten Quellen, aus

denen man hiebei schöpfte, sind: Brauns bibl. Universal-Lexikon, das heil. Land von Al. Staudenraus, die Reisen Jesu Christi von J. N. F. u. a. m.

Möchte ein Jedes, welches dieses Büchlein liest, eine wahre Sehnsucht, ein Heimweh nach dem heiligen Lande, seinem wahren Vaterlande hienieden, noch mehr aber nach dem ewigen Vaterlande jenseits, nach dem Himmel bekommen, wo derjenige herrschet, dessen Fußschemel die ganze Erde ist und dem allein Ehre, Lob und Preis gebühret, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Einleitung.

1. **Welches Land auf dem ganzen Erdkreis ist das wichtigste Land für uns Christen?**
   Palästina oder das hl. Land.
2. **Warum ist Palästina das wichtigste Land für uns Christen?**
   Weil darin Jesus Christus, unser Erlöser und Seligmacher, geboren wurde, und auf mannigfache Weise seine Gottheit offenbarte.
3. **Welche Namen hatte Palästina früher?**
   In der ältesten Zeit hieß es Kanaan von Chanaan, Chams zweitgebornem Sohne. Das verheißene oder gelobte Land wurde es genannt, weil es den Nachkommen Abrahams verheißen, und als ein Land, das von Milch und Honig fließe, angepriesen, gelobet wurde. Später nannte man es Land Israel, von den Israeliten, welche es unter Josue eroberten, und in Besitz nahmen. Und nachdem die Israeliten den Namen Juden angenommen hatten, ward es Judäa genannt, oder Judenland. Das heilige Land endlich hieß man es darum, weil Jesus Christus, der Allerheiligste, darin lebte, lehrte, litt und starb.
4. **Woher kommt der Name Palästina?**
   Von dem Worte Philistäa, dem Philisterlande, welchen Namen die Griechen in Palästina verwandelten.

5. **Wo liegt dieses uns so theure Land?**

In Asien, nordöstlich von der schmalen Landenge Suez, welche Afrika mit Asien verbindet, am mittelländischen Meere zwischen dem 31 — 34. Grade nördlicher Breite, und zwischen dem 52 — 55. Grade der Länge.

6. **Wie groß ist Palästina?**

Seine größte Länge vom südlichen Gränzpunkte bei der alten Stadt Bersabe bis zum nördlichsten Punkte bei der Stadt Dan, oder Lais beträgt beiläufig 34, und seine größte Breite von Westen nach Osten ungefähr 20 geographische Meilen. Sein ganzer Flächenraum besteht höchstens in 450 — 460 Quadratmeilen.

7. **Welche Gränzen hat dieses Land?**

Zur Zeit Jesu gränzte es im Norden an das Gebirg Libanon, oder die Landschaft Cölesyrien, im Osten an die syrische Wüste oder das wüste Arabien, im Süden an das felsichte Arabien, und im Westen an das mittelländische Meer.

8. **Welches sind die vorzüglichsten Gebirge von Palästina?**

Die vorzüglichsten Gebirge dieses Landes sind: der Libanon im Norden, und der Antilibanon, mit welchem in Verbindung steht das Gebirge Nephthali, welches Palästina nördlich der Länge nach durchschneidet; die Gebirge von Ephraim und Juda im Süden, und der Karmel im Westen. Das Gebirge Hermon bildet die östliche Scheidewand.

9. **Hat Palästina auch Ebenen, die merkwürdig sind?**

Unter den Ebenen sind merkwürdig die von Esdrelon, vom Jordan und von Jericho.

10. **Hat das Land auch Flüsse und Seen?**

Nur der Jordan ist ein Fluß. Er entspringt am Libanon, fließt durch die Seen Merom und Genesareth, und ergießt sich in's todte Meer. Bäche

oder kleinere Flüsse und Teiche hat das Land jedoch mehrere.

11. Wie ist die Luft und das Klima Palästina's beschaffen?

Im Ganzen ist die Luft warm, heiter und mitunter heiß. Das Land ist zwar sehr gebirgig, aber größtentheils auch sehr fruchtbar; nur einige Gegenden sind öde, ohne Kultur, abschreckend. In frühern Zeiten war es freilich gesegneter, und in Thälern und auf Höhen trefflich angebaut. Seit den schrecklichen Verwüstungen aber, denen es seit Jahrhunderten ausgesetzt war, sieht es seiner frühern blühenden Gestalt nicht mehr gleich. Der Fluch, den die Juden durch den Gottesmord auf sich, und ihre Nachkommen herabgerufen, scheint seitdem auch auf dem Lande zu ruhen.

12. Wie kann man das Land eintheilen?

Man kann es am bequemsten in 4 Provinzen oder Landschaften eintheilen, aus denen es zur Zeit Jesu bestand, nämlich in Galiläa, Samaria, Judäa und Peräa.

I. Die Provinz Galiläa.

13. Wo liegt Galiläa, und welches sind seine Gränzen?

Galiläa, welches aus Ober- und Niedergaliläa besteht, liegt im Norden diesseits des Jordans. Es gränzt nördlich an den Libanon und Antilibanon, östlich an den Jordanfluß, und den See Genesareth, südlich an Samaria, und westlich an das Mittelmeer. Obergaliläa liegt nordwestlich und heißt auch Galiläa der Heiden, während Niedergaliläa mehr südöstlich liegt.

14. Welche Stammgebiete lagen ehemals in der Provinz Galiläa?
Die Stammgebiete Sabulon, Isaschar, Asser, und Nephthali.

A. Das Stammgebiet Sabulon.

15. Wo lag das ehemalige Stammgebiet Sabulon und welches sind seine Gränzen?
Es lag in der Mitte von Galiläa, und gränzte nördlich an die Stammgebiete Asser und Nephthali, östlich an den See Genesareth, südlich an das Stammgebiet Isaschar, und westlich an das Mittelmeer.

16. Wie heißen die merkwürdigsten Städte und Flecken dieses Stammgebietes?
Nazareth, Kana, Bethulia, Magdala, Tiberias, Gischala, Zebulon, Sephoris, Dothaim.

17. Wo liegen diese Orte und wodurch sind sie merkwürdig?
a) Nazareth, welches mitunter eine Blume bedeutet, ist ein kleines Städtchen in Niedergaliläa, und liegt auf einer Anhöhe, welche die Ebene von Esdrelon begränzt. Hier hatte Maria die seligste Jungfrau den Sohn Gottes auf des Engels Verkündigung vom heiligen Geiste empfangen. Hier lebte die heil. Familie 30 Jahre lang in heiligster Verborgenheit. Das Haus, welches die heilige Jungfrau von der hl. Anna als Erbtheil erhalten hatte, wurde in eine Kirche verwandelt. Die Stelle, an welcher die heilige Jungfrau bei der Erscheinung des Erzengels Gabriel eben betete, ist durch eine Granitsäule bezeichnet. Eine andere, von der ersten 2 Schritte entfernte Säule soll den Platz bezeichnen, wo der Engel stand. Der Ort, wo der heilige Joseph wohnte, und sein Gewerbe trieb, liegt etwa 30 Klafter hinter der Kirche. Nicht weit davon ist ein Gebäude, das man

für die Schule hält, worin Jesus unterrichtet wurde.

b) Kana, eine kleine Stadt in Niedergaliläa, liegt auf dem Abhange eines Hügels, nördlich von Nazareth. Hier wirkte Jesus sein erstes Wunder bei einer Hochzeit, der er beiwohnte. Das Haus der glücklichen Eheleute, welches durch die Gegenwart Jesu schon geheiligt worden war, wurde in eine schöne Kirche verwandelt. Unter demselben ist eine Kapelle, wo die Krüge waren, und wo Jesus das Wunder wirkte. Außer Simon, dem Eiferer, war auch Nathanael, den man für Bartholomäus hält, aus Kana.

c) Bethulia auch Bethlehem genannt, liegt auf dem Abhange eines Berges, östlich von Nazareth. Diese Stadt ist berühmt durch die Belagerung des Holofernes, bei welcher er von der frommen heldenmüthigen Judith getödtet, und das ganze assyrische Kriegsheer zersprengt wurde. Jetzt findet man dort ein Dorf, das von Juden und Arabern bewohnt wird.

d) Magdala, oder Magdalon ist ein Schloß, welches ein Erbgut der Maria von Bethania war, die nach Meinung des hl. Hieronymus eine Galiäerin war und von diesem Schlosse den Namen Magdalena erhielt. Es liegt auf einem kleinen Hügel am See Genesareth, zwischen Tiberias und Bethsaida. Vielleicht befand sich Magdalena gerade an diesem Wohnsitze, als sie zu Simon, dem Pharisäer kam, Jesu den Herrn zu salben. Sie verließ denselben, um nach Bethanien zu ihrem Bruder Lazarus, und zu ihrer Schwester Martha zu ziehen.

e) Tiberias, welches seinen Namen dem See Genesareth mitgetheilt hat, ist eine Seestadt in Niedergaliläa unweit vom Jordan auf dem westlichen Gestade des Sees. Sie soll ungefähr 40 Jahre vor Christi Geburt von dem Vierfürsten

Herodes Antipas erbaut und von ihm zu Ehren des Kaisers Tiberius Tiberias genannt worden seyn. In der Nähe dieser Stadt wirkte Jesus viele Wunder. Man zeigt noch die Stelle, wo Jesus nach seiner Auferstehung dem Apostelfürsten nach dem wunderbaren Fischzug erschien, den Er ihn hatte thun heißen.

f) Gischala, oder Giskala, eine Stadt in der Nähe des Gebirges Nephthali, liegt nördlich von Nazareth. Sie ist die Vaterstadt von jenem Johannes, welcher die Belagerung Jerusalems gegen die Römer bestand, und beim Siegeseinzuge des Titus in Ketten erschien.

g) Zabulon, oder Sebulon, welches seinen Namen von diesem Stamme erhalten hatte, liegt in Niedergaliläa, nordöstlich von Nazareth. Dieses Städtchen war der Geburtsort des israelitischen Richters Ahialon. Moses sagte bei der Bekanntgebung des Antheils dieses Stammes: »Zabulon wird die Ueberschwemmung des Meeres wie Milch in sich saugen, und verborgene Schätze in dem Sande der Nachbarschaft aufsuchen.« 5. Mos. 33, 19. Dieß waren prohetische Worte. Denn wirklich bereicherte der Seehandel diese Gegend und sie fand Goldsand auf ihrer Küste und in ihren Flüssen.

h) Sephoris oder Sephor ist eine alte Stadt auf einem mitten in der Ebne von Zabulon stehenden Hügel, nördlich 2 Stunden von Nazareth entfernt. Sie ist der Geburtsort der Eltern der seligsten Jungfrau, des heil. Joachim und Anna. Man zeigt noch die Stelle, wo das Wohnhaus dieser hl. Eheleute stand.

i) Dothaim, eine sehr alte Stadt in Niedergaliläa, liegt im Hintergrunde eines Thales auf der Gränze des Stammes Issaschar und Sabulon, in einer fruchtbaren Gegend. Der Prophet Elisäus soll da geboren worden seyn. Jetzt ist sie nur

noch ein Dorf in dessen Nähe schöne Wasserquellen sind, welche die Gärten befeuchten. Eine Stunde von Dorthaim ist die Zisterne, in welche die Söhne Jakobs ihren Bruder Joseph warfen, als er im Auftrage ihres Vaters an den Ort, wo sie die Heerden weideten, gekommmen war, um sie aufzusuchen.

18. Wie heißen die vorzüglichsten Berge und Hügel dieses Stammes?

Naphtali und Thabor.

19. Wo liegen diese Berge und wodurch sind sie merkwürdig?

a) Das Gebirg Napthali ist eigentlich nichts anders, als ein Arm des Libanon, welcher sich südlich mitten durch Galiläa zieht; den Namen Naphtali mag er von dem Stamme gleichen Namens erhalten haben, den er zuerst durchschneidet. Ohne Zweifel hat der göttliche Heiland diesen Gebirgsarm öfters überstiegen auf seinen Reisen von Nazareth nach Kapernaum!

b) Der Berg Thabor liegt im Süden von Zabulon, südöstlich von Nazareth. Sein Name bedeutet Licht, weil er seiner Stellung und seiner Höhe nach, die ersten Strahlen der aufgehenden Sonne empfängt. Auf diesem Berge geschah die Verklärung Christi. Um das Andenken an diese Verklärung zu erhalten, ließ die hl. Helena 3 Kirchen aufführen, wovon eine dem Herrn, die andere dem Moses und die dritte dem Elias geweiht war. Jetzt ist dieser Berg nicht mehr bewohnt und er bietet nur Weidplätze für einige Hirten dar, welche ihre Heerden darauf haben. Auf diesem Berge soll auch der auferstandene Heiland seinen Jüngern erschienen seyn.

20. Wie heißen die vorzüglichsten Ebnen und Thäler dieses Stammes?

Esdrelon oder Megiddo und Ptolomais.

21. Wo liegen dieselben und wodurch sind sie merkwürdig?

a) Die Ebene von Esdrelon, welcher Name mit Barmherzigkeit Gottes übersetzt wird, hatte ihren Namen von einem Städtchen im Stamme Issaschar am Fuße eines Berges. Ein Theil dieser Ebene liegt im Stamme Issaschar. Die ganze Ebene hat eine Länge von 8 und eine Breite von 4 Stunden. Sie zieht sich vom Berge Karmel im Stamme Asser durch einen südlichen Theil von Zabulon bis nach Jesreel in Issaschar, woher sie auch den Namen Ebene von Jesreel erhalten hat. Sie ist der Schauplatz mehrerer berühmter Ereignisse, und auch unter dem Namen Mageddo oder Megiddo, welches zugleich der Name einer Stadt im halben Stamme Manasses war, bekannt gewesen. Hier wurde Josias König von Juda, von Necho, König von Aegypten erschlagen, und Joram, König von Israel durch Jehu umgebracht. Auch wurde hier das Heer des Kananiters Sisara von Barack in Stücke gehauen, und er selbst von der kühnen Jahel getödtet. An der Gränze dieses weiten Feldes zeigt man die Stelle, wo, wie man behauptet, Lamech einen Fremdling erschlug.

b) Die Ebene von Ptolomais, so genannt von Ptolomais oder Akka, einer Seestadt im Stamme Asser. Sie erstreckt sich vom Meerbusen von Akka nordöstlich bis zum Gebirge Nephtali. In dieser Ebne nahe am Meerbusen soll das Kloster jener Klarissen-Nonnen gewesen seyn, welche bei der Einnahme der Stadt durch die Sarazenen den Martyrertod erlitten.

22. Hat dieses Stammgebiet auch Seen und Teiche?

Es hat Antheil am mittelländischen Meere und am See Genesareth oder dem galiläischen Meere.

23. Wo liegen dieselben und sind sie auch merkwürdig?

a) **Vom mittelländischen Meere** wird nur eine kleine Strecke des Stammgebietes Zabulon begränzt und zwar im Westen. Es ist dieß der Meerbusen von Akka, welcher durch häufige Belagerung von Akka berühmt geworden ist.

b) **Der See Genesareth** oder das **galiläische Meer** fällt beinahe zur Hälfte diesem Stammgebiete zu. Er bildet die östliche Gränze von Zabulon und hieß ehemals Kinareth. Später erhielt er den Namen Tiberias zu Ehren des Kaisers Tiberias. Dieser See wird vom Fluße Jordan gebildet, welcher ihn von Norden nach Süden durchzieht, um sich in das todte Meer zu ergießen. Er dehnt sich längs dieses Flußes aus und man gibt ihm 10 Stunden Länge und 4 bis 6 in der Breite. Auf diesem See lehrte Jesus vom Schiffe aus in Gleichnissen und wirkte mehrere Wunder. Er wandelte mit trockenem Fuße auf selbem einher, stillte einen Seesturm und bewirkte einen wunderbar reichlichen Fischfang. Hier geschah auch die Berufung der Apostel Petrus, Jakobus, Andreas und Johannes, welche ihre Netze und Schiffe verließen und Jesu nachfolgten.

24. **Welche Flüsse und Bäche hat der Stamm Zabulon?**

Einen Theil vom Fluße Jordan und die Bäche Kison und Belus.

25. **Wo entspringen dieselben und wohin ergießen sie sich?**

a) Der **Jordanfluß** entspringt am Gebirge Antilibanon, fließt unterhalb von Cäsarea Philippi durch den Merom-See, durchzieht den See Genesareth und verliert sich endlich im todten Meere. Der Jordan kann mit vollem Rechte der Fluß der Wunder genannt werden. Josua zog mit ganz Israel trockenen Fußes durch. Dasselbe that Elisäus, nachdem er mit dem Mantel des Elias in

den Fluß geschlagen. Hier geschah die Heilung des Syrers Naaman, nachdem er sich auf den Rath des Propheten Elisäus sieben Mal darin gewaschen hatte. In diesem Fluße taufte der hl. Johannes eine Menge Juden und endlich Jesum, den Sohn Gottes selbst, wodurch der Jordan eine hl. Weihe erhielt, der nicht leicht eine andere gleich kömmt. Man glaubt sogar, daß das Wasser dieses Flusses durch die Berührung mit dem Leibe Jesu Christi gegen das Verderben geschützt worden sei.

b) Der Bach Kison oder Kischon entspringt wahrscheinlich auf der Gränze der Stammgebiete Issachar und halb Manasse, am Gebirge Gelboa, zieht sich von da nördlich durch den Stamm Issachar, und theilt sich auf der Gränze von Issachar und Zabulon in zwei Arme, wovon der eine westlich durch die ebengenannte Stammgebiete fließt und sich bei Kaipha am Meerbusen von Akka in das Mittelmeer ergießt, während der andere Arm östlich größtentheils durch das Stammgebiet Zabulon fließt und nahe beim Ausfluß des Jordan in dem See Tiberias sich verliert. Auch dieser Fluß oder Bach wurde geheiligt durch Jesus Christus, der öfters ihn übersetzte auf seinen Reisen nach Judäa und Samaria.

c) Der Bach Belus, ein kleiner Bergfluß, entspringt wahrscheinlich am Fuße des Gebirges Nephthali, nördlich von der Stadt Zabulon, durchfließt die Gränze der Stammgebiete Zabulon und Aser, und ergießt sich bei Akka in das Mittelmeer. Sein Wasser ist so schön und sein Sand so außerordentlich weiß und fein, daß man ihn nach Italien verschiffet, wo man sehr geschätztes Glas daraus macht. Auch diesen Bach scheint der Heiland öfters übersetzt und so ihn geheiligt zu haben.

B. Das Stammgebiet Issaschar.

26. **Wo lag das ehemalige Stammgebiet Isaschar und welches sind seine Gränzen?**
Es lag im Süden von Galiläa und gränzte nördlich an den Stamm Zabulon, östlich an den Jordanfluß, südlich an die Provinz Samaria und westlich an den Stamm Aser.

27. **Wie heißen die merkwürdigsten Städte und Flecken in diesem Stammgebiete?**
Naim, Endor, Bethsan, Salim und Ennon.

28. **Wo liegen diese Orte und wodurch sind sie merkwürdig?**

a) **Naim**, ungefähr 18 Stunden von Kapernaum entfernt, liegt am Fuße des Berges Hermon und eine Stunde vom Berge Tabor im Süden von Nazareth. Hier bekehrte Jesus, als er sich eines Tages im Hause Simeons des Pharisäers befand, das sündige Weib, welches ihm die Füße mit einer köstlichen Flüßigkeit wusch. Vor dem Thore dieser Stadt erweckte er auch einen todten Jüngling, den einzigen Sohn einer Wittwe und gab ihn lebendig der Mutter zurück.

b) **Endor** ist eine alte Stadt in Niedergaliläa südöstlich von Naim. Hier war die Zauberin verborgen, welche dem Könige Saul den Schatten des zwei Jahre vorher verstorbenen Samuel erscheinen ließ, welcher ihm seinen und seiner 3 Söhne Tod vorhersagte.

c) **Bethsan oder Scythopolis** war eine berühmte Stadt am Jordanfluß 4 — 5 Stunden südlich von Tiberias gelegen und 20 Stunden nördlich von Jerusalem. An der Mauer dieser Stadt hingen die Philister den Körper Sauls und seiner Söhne zur Schau und zum öffentlichen Gespötte auf. In den ersten christlichen Jahrhun-

derten soll sich hier eine christliche Gemeinde unter Aufsicht eines Bischofes gefunden haben.

d) Salim liegt diesseits des Jordans, 4—5 Stunden südlich von Bethsan und 1 Stunde westlich vom Jordan entfernt. Hier taufte Johannes öfters wie zu

e) Aënnon, oder Ennon, ½ Stunde nördlich von Salim, zunächst dem Jordan.

29. Welches sind die vorzüglichsten Berge und Hügel in diesem Stammgebiete?

Ein Theil des Gebirges Nepthali mit den Bergen Hermon und Gelboa.

30. Wo liegen dieselben und wodurch sind sie merkwürdig?

a) Ein Teil des Gebirges Nephthali oder vielmehr des Gebirgsarmes vom Libanon durchschneidet dieses Stammgebiet (Isaschar) von Nord nach Süd in der Mitte und theilt so das Land in 2 Theile. Ohne Zweifel hat der Heiland auch diesen Gebirgsarm öfters überschritten.

b) Der Berg Hermon liegt unweit dem Thabor, südlich von demselben. In seiner Nähe trugen die Israeliten unter Gottes Schutz die herrlichsten Siege davon. Die Städte Naim und Endor liegen am Fusse dieses Berges, jene gen West, diese gen Süd.

c) Der Berg Gelboa oder Gilboa, vom Volke auch Gebel d. h. der Verfluchte genannt, wahrscheinlich deßhalb, weil David in seinem Schmerze über den Tod Sauls und Jonathas, der auf dem Berge Gilboa erfolgte, Verwünschungen gegen ihn ausstieß, liegt südlich vom Hermon, an der Gränze von Samaria. Er ist ganz dürr und unfruchtbar, während die benachbarten Berge mit Bäumen und Grün bedeckt sind; eine zweite Ursache, warum ihn das Volk den Verfluchten nannte.

31. Hat dieser Stamm auch Ebenen und Thäler?

Die vorzüglichste Ebene dieses Stammes ist die Ebene von Esdrelon oder Jesreel. Das größte Thal darin ist das Thal Aulon.

32. Wo liegen dieselben und sind sie auch merkwürdig?

a) Die Ebene von Esdrelon oder Jesreel liegt diesseits des Gebirges Nepthali und durchzieht das Land von Nordwest gen Südost. Die Merkwürdigkeiten dieser Ebene haben wir schon oben beim Stamme Zabulon, in welchem der eine Theil derselben liegt, kennen gelernt.

b) Das Thal von Aulon liegt jenseits des Gebirges Nepthali am Jordanfluße und ist besonders merkwürdig durch Johannes den Täufer, der sich da aufhielt als er am Jordan taufte. Auch der Herr selbst bereiste ohne Zweifel öfters dieses Thal.

33. Welche Flüße und Bäche hat dieser Stamm?

Die vorzüglichsten Flüße und Bäche dieses Stammes sind der Jordanfluß und der Bach Kison, welche beide wir schon oben im Stammgebiete Zabulon kennen lernten.

C. Das Stammgebiet Asser.

34. Wo lag das ehemalige Stammgebiet Asser?

Es lag im Osten von Galiläa und gränzte nördlich an den Fluß Leontes und an das Gebirge Libanon, östlich an die Stammgebiete Nepthali, Zabulon und Issaschar, südlich an die Provinz Samaria und westlich an das Mittelmeer.

35. Wie heißen die merkwürdigsten Städte und Flecken in diesem Stammgebiete?

Akka, Tyrus, Kana und Kaipha.

36. **Wo liegen sie und wodurch sind sie merkwürdig?**

a) **Akka oder Ptolomais** war zur Zeit der Apostel eine berühmte Stadt mit einem Hafen in Obergaliläa am Mittelmeere. Dahin kam auch Paulus von Tyrus aus auf seinen apostolischen Reisen und trug nicht wenig dazu bei, daß die Einwohner dieser Stadt bei Zeiten das Christenthum annahmen.

b) **Tyrus**, eine Colonie oder Pflanzstadt von Sidon, ist ebenfalls eine sehr reiche und schöne Handelsstadt am Mittelmeer, nördlich von Akka an der Gränze des Stammes und am Einfluße des Leontes in das mittelländische Meer. Schon zur Zeit Josue war sie eine sehr feste Stadt, welcher der Prophet Ezechiel die größten Lobsprüche ertheilt. Ob Jesus in ihre Mauern gekommen ist oder ob Er sich begnügt hat, bloß in deren Umgebung zu gehen, wissen wir nicht. Indeß empfingen die Tyrier das Licht des Evangeliums bald nach der Himmelfahrt des Heilands, noch zu Lebzeiten des hl. Paulus, welcher auf seiner Rückreise von Miletus nach Jerusalem daselbst landete und sieben Tage zubrachte.

c) **Kana**, zum Unterschiede von dem Kana in Niedergaliläa im Stamme Zabulon — Kana der Heiden genannt, liegt in Obergaliläa, südöstlich von Tyrus, nahe an der Stamm-Gränze. Einige vermuthen, daß das kananäische Weib, von welchem in dem Evangelium die Rede ist, aus dieser Stadt war.

d) **Kaipha** ist eine Küstenstadt am Fuße des Karmels und liegt am Meerbusen von Akka oder Ptolomais, 2 Stunden von dieser Stadt. Sie ist uralt und hat nach und nach die Namen Porphiria, Porsena, Sikaminon und Hassa angenommen. Den jetzigen Namen soll sie von dem Hohenpriester Kaiphas erhalten haben.

37. Hat dieser Stamm auch bedeutende Berge und Hügel?
Er hat nur Einen bedeutenden Berg, den Berg Karmel. Er liegt am Mittelmeer, Akka gegenüber, von welcher Stadt er getrennt ist durch den Meerbusen. Er bietet eine reizende Aussicht ins Mittelmeer dar.

38. Hat der Stamm Asser auch Ebenen und Thäler?
Außer der Ebene von Esdrelon, welche am Fuße des Berges Karmel sich eröffnet und von der wir oben bei dem Stammgebiete Zabulon Mehreres vernahmen, giebt es noch einige Thäler, die aber von keiner Bedeutung sind.

39. Gibt es auch Seen in diesem Stamme?
Seen hat der Stamm Asser keine, wohl aber wird es westlich begränzt vom Mittelmeer, welches in biblischer Beziehung durch die Seereisen der Apostel, besonders der Apostelfürsten Petrus und Paulus berühmt geworden ist.

40. Hat dieser Stamm auch Flüsse u. Bäche?
Außer dem Fluße Leontes im Norden, welcher im Gebirge Libanon entspringt, und bei Tyrus in das mittelländische Meer sich ergießt, gibt es nur wenige Bäche, die jedoch von keiner Bedeutung sind.

D. Das Stammgebiet Nephtali.

41. Wo lag das ehemalige Stammgebiet Nephtali u. welches sind seine Gränzen?
Es lag im Norden von Galiläa und gränzte nördlich an das Gebirge Antilibanon, östlich an den Jordanfluß und einen Theil des Sees Genesareth, südlich an den Stamm Zabulon und westlich an den Stamm Asser.

42. Wie heißen die merkwürdigsten Städte und Flecken in diesem Stamme?

Kapernaum, Bethsaida, Dan und Cäsarea Philippi.

43. **Wo liegen diese Orte und wodurch sind sie merkwürdig?**

a) **Kapernaum oder Kapharnaum**, die Schöne, liegt in Niedergaliläa auf dem westlichen Ufer des Sees Genesareth vom Einfluße des Jordans nur 1 Stunde entfernt. Zur Zeit Jesu war Kapernaum von mittlerer Größe, mit einer großen Anzahl wohlhabender Einwohner, die ihren Reichthum der Fischerei und dem Handel zu danken hatten. Denn durch Kapernaum ging der Waaren- und Handelszug von Tyrus und Sidon nach Damaskus. Darum war hier auch ein Zollhaus, bei welchem der Jünger und Evangelist Mathäus, bevor er ein Schüler Jesu wurde, als Zöllner angestellt war. Jesus selbst hielt sich da am öftesten auf und wirkte hier viele Wunder, weßhalb auch Kapernaum geradezu seine Stadt genannt wird. Später wurde sie von Grund aus zerstört und behielt nur noch einige von Arabern bewohnte Schlupfwinkel. So ging das Wort Jesu in Erfüllung: »Und du Kapernaum! wirst du dich wohl beständig bis zum Himmel erheben? Bis zur Tiefe der Hölle wirst du noch hinabgestürzt werden!« Math. 11, 13.

b) **Bethsaida** ist eine kleine Stadt in Niedergaliläa am See Genesareth 2 — 3 Stunden südlich von Kapernaum entfernt. Ihr Name bedeutet Haus des Fischfanges (Fischhausen) weil deren Einwohner sich meistens mit dem Fischfange beschäftigten. Von dieser Stadt sind nur noch Trümmer übrig, besonders von einer Kirche, welche ehemals dortstand und ohne Zweifel den drei Aposteln Petrus, Andreas und Philippus, die dort geboren waren, gewidmet war. Jesus selbst kam öfters dahin und wirkte dort mehrere Wunder, wie aus den ihr gemachten Drohungen erhellet,

die auch bald in Erfüllung gingen, indem die ganze Stadt bis auf obige Trümmer zerstört wurde.

c) Dan, oder Lais, ist eine Stadt am Berge Libanon im Norden, 3 — 4 Stunden westwärts vom Jordan und von Cäsarea Philippi. Sie bildet die nördliche Gränzstadt von Palästina. Die Daniter, d. h. die Abkömmlinge von Dan, einem Sohne Jakobs, nahmen die Stadt Lais ein, erbauten sie neu und gaben ihr den Namen Dan.

d) Cäsarea Philippi, eine alte Stadt, liegt ebenfalls im Norden, östlich von Dan nahe an den Quellen des Jordans. Sie hieß früher Paneas nach dem Götzen Pan, welchen deren Einwohner in einer Grotte verehrten. Hier hatten die Daniter, als sie die Nachbarschaft der Philister verließen, eine ihrer Kolonien angelegt. Jeroboam König von Israel, stellte daselbst ein goldenes Kalb dem Volke zur Anbetung auf. Philippus, Sohn Herodes des Großen, verschönerte sie und gab ihr den Namen Cäsarea Philippi, zu Ehren des vierten römischen Kaisers oder Cäsars Kajus Caligula, welcher damals auf dem Throne saß. In der Gegend von dieser Stadt erklärte Petrus in Gegenwart der übrigen Jünger, Jesum öffentlich als den Sohn Gottes; worauf ihn der Herr zum Oberhaupte und Grundsteine seiner Kirche machte. Paulus reiste durch diese Stadt, als er nach seiner Bekehrung von Damaskus nach Jerusalem zurückging. Das Weib, welches Jesus vom Blutfluße heilte, soll aus Cäsarea Philippi gewesen seyn.

44. Hat dieser Stamm auch Gebirge und bedeutende Berge?

Die vorzüglichsten Gebirge und Berge in diesem Stamme sind das Gebirg Nephtali und der Berg der 8 Seligkeiten.

45. Wo liegen dieselben und wodurch sind sie merkwürdig?

a) Das Gebirg Nephtali, ein Arm von Libanon, bildet die westliche Scheidewand des Stammes Nephtali. Mehreres davon hörten wir oben beim Stamme Zabulon, welchen dieses Gebirg mitten durchschneidet.

b) Der Berg der 8 Seligkeiten, auch Berg Christi, und Apostel-Berg genannt, liegt nördlich von Kapernaum am Jordan. Hier, auf diesem Berge trug Jesus die erhabenen Lehren von den 8 Seligkeiten, und noch Anderes vor, weßwegen er Berg der 8 Seligkeiten genannt wurde. Auf demselben brachte Jesus oft ganze Nächte im Gebete zu; deßhalb wird er Berg Christi genannt. Hier wählte Jesus aus seinen Jüngern 12 Apostel, und sandte sie aus, das Evangelium zu predigen, weßwegen dieser Berg Apostel-Berg genannt wird. Man sieht noch eine zerstörte Kapelle, die jene Stelle bezeichnen soll, wo Jesus die Bergpredigt hielt.

46. Welche Ebenen und Thäler hat der Stamm Nephtali?

Außer der Ebene am Jordan finden sich in diesem Stammgebiete keine besondere Ebenen und Thäler, welche von Bedeutung wären. Selbst die Ebene am Jordan ist hier meistens von Bergen unterbrochen; hat jedoch besondere Berühmtheit erlangt durch den Heiland, welcher sich häufig darin aufhielt und mehrere Wunder wirkte.

47. Welche merkwürdige Seen hat dieser Stamm?

Außer dem See Genesareth hat dieser Stamm auch noch Antheil an dem See Merom?

48. Wo liegen dieselben, und wodurch sind sie merkwürdig?

a) Der See Genesareth oder das galiläische Meer genannt, liegt im Osten des Stammes Nephtali, wo er nur von einem Theile desselben begränzt wird. Wodurch dieser See merkwürdig

ist, hörten wir oben schon beim Stamme Zabulon, der ebenfalls Antheil an selbem hat.

b) Der See Merom, von dem Geschichtschreiber Josephus Semechon genannt, liegt nördlich von dem See Genesareth zwischen Kapernaum und Cäsarea Philippi. Er wird gebildet vom Jordanfluße 3 Stunden von seinem Ursprunge. Zur Zeit des Anschwellens hat er einen Umfang von ungegefähr 2 Stunden, außerdem aber ist er ganz mit Gesträuch und Schilfrohr bedeckt, das man zum Schreiben gebraucht und woraus man auch Pfeile macht. Es halten sich darin Löwen und Tiger auf, welche vom Gebirge Libanon herabkommen. Dieser See ward auch durch mehrere Siege berühmt, welche Josue und nach ihm Barack zur Zeit der Richter in dessen Nähe über ihre Feinde erfochten.

49. Hat dieser Stamm auch Flüsse u. Bäche?

Außer dem Jordanfluße, von dem wir schon oben beim Stamme Zabulon, den er östlich begränzt, Mehreres hörten, hat dieser Stamm keinen Fluß, und nur einige Bäche, die jedoch von keiner Bedeutung sind; es sei denn, daß der Heiland sie übersetzt, und in deren Nähe gelehrt oder Wunder gewirkt hätte, was allerdings sehr wahrscheinlich ist.

II. Die Provinz Samaria.

---

50. Wo liegt die Provinz Samaria und welches sind ihre Gränzen?

Sie liegt in Mitte von Palästina dießseits des Jordans, gränzt nördlich an die Provinz Galiläa und zwar an die Stammgebiete Issachar und Asser, östlich an den Jordanfluß, südlich an die Provinz Judäa, und zwar an die Stammgebiete Dan und Benjamin, und westlich an das Mittelmeer.

51. **Welche Stammgebiete lagen ehemals in der Provinz Samaria?**

Die Stammgebiete: **Ephraim** u. **halb Manasse**?

A. Das Stammgebiet Ephraim.

52. **Wo lag das ehemalige Stammgebiet Ephraim und welches sind seine Gränzen?**

Es lag im Süden von Samaria, und wird **nördlich** von halb Manasse, **östlich** vom Jordan, **südlich** von der Provinz Judäa oder dem Stammgebieten Dan und Benjamin und **westlich** vom Mittelmeer begränzt.

53. **Wie heißen die merkwürdigsten Städte und Flecken dieses Stammgebietes?**

Sichem, Saron, Joppe, Lydda und Silo.

54. **Wo liegen diese Orte und wodurch sind sie merkwürdig?**

a) **Sichem**, oder Sichar, ist eine uralte Stadt und liegt zwischen Jerusalem und Samaria, im Norden der Provinz jenseits des Gebirges Ephraim, am Fuße des Berges Garizim. Diese Stadt, welche ihren ersten Namen nach jenem des Fürsten Sichem, eines Sohnes des Hemor, erhalten hat, war die Hauptstadt dieses Stammes Ephraim, und mit Jerusalem und Hebron, eine der ältesten und berühmtesten. Sie ist der erste Ort, wo sich Abraham im Lande Kanaan aufgehalten hat, als er von Ur, im Gebiete der Chaldäer in Mesopotanien, seinem Geburtslande, hinwegzog. Gott erschien hier öfters dem Patriarchen. Auch der Patriarch Jakob lagerte sich bei seiner Rückkehr aus Mesopotamien mit seiner Familie bei Sichem. Hier versammelte auch Josue alle Stämme des israelitischen Volkes, um ihnen vor seinem Tode noch wichtige Rathschläge zu geben, und in eben dieser Stadt hatte er nach Beendigung des Krieges seinen Wohnsitz genommen. Hier starb er 120 Jahre alt und wurde auf dem benachbarten

Gebirge Ephraim begraben zu Timnath-Serah, am nördlichen Abhange des Berges Gaas. Abimelech ließ sich daselbst zum Könige von Sichem ausrufen und wurde dazu unter einer Eiche eingesetzt, welche mitten in der Stadt stand. Ebenfalls unter einer Eiche nächst dieser Stadt ließ Josue den Stein einsetzen, auf welchen er die Worte des Gesetzes hatte eingraben lassen. Nach dem Tode des Königs Salomon versammelte dessen Sohn Roboam alle 13 Stämme in eben dieser Stadt, um sich von ihnen anerkennen zu lassen. Aber die 10 Stämme erkannten den Jeroboam als ihren König, und Sichem wurde die Hauptstadt des neuen Königreichs Israel, bis die Stadt Samaria angelegt wurde. Eine Viertelstunde von der Stadt entfernt ist der Jakobsbrunnen, so genannt von dem Patriarchen Jakob, der ihn graben ließ. An diesem Brunnen trug sich das merkwürdige Gespräch zu zwischen Jesus und der Samariterin gegen die sechste Stunde des Tages, ungefähr um Mittag. Die hl. Helena ließ diesen Brunnen mit einer Kapelle einfassen, von der man noch Ueberbleibsel sieht.

b) Saron, eine Stadt nördlich von Joppe in der Ebene von Sarona gelegen. Hier heilte Petrus den gichtbrüchigen Aeneas durch die Allmacht des Namens Jesu, worauf sich alle Einwohner von Sarona zum Herrn bekehrten.

c) Joppe oder Jaffa, eine der ältesten Städte der Welt, liegt am Mittelmeer, südlich von Saron. Der hl. Hieronymus schreibt ihre Gründung dem Japhet zu. Die Hebräer nannten sie Japho, welcher Name Schönheit bedeutet. Die Meinung des Volkes ist, daß an diesem Orte die Arche Noas gebaut worden sei, und daß dieser Patriarch mit seinen Kindern die dortige Gegend bewohnt habe. Im Hafen von Joppe wurde das Holz ausgeschifft, welches König Hiram dem Könige

Salomon zum Tempelbau schickte. Hier schiffte sich auch der Prophet Jonas ein, um sich nach Tarsus in Cilicien zu begeben, und es soll nicht weit von diesem Hafen gewesen seyn, wo er bei einem Sturme von den Matrosen ins Meer geworfen, und von einem Seefische verschlungen wurde. Diese Stadt hatte das Glück, eine der ersten vom Lichte des Evangeliums erleuchtet zu werden. Hier erweckte der hl. Petrus die todte Tabita oder Dorkas zum Leben, worauf sich Mehrere zum Christenthum bekehrten. Auch wohnte er daselbst einige Zeit bei Simon dem Gerber am Gestade des Meeres.

d) Lydda oder Lod, liegt im Gefilde von Sarona, südöstlich von Joppe an der Gränze des Stammes. Man behauptet, daß die Ehebrecherin, welcher Jesus wegen ihrer Reue verzieh, aus einem Dorfe in der Nähe dieser Stadt war; auch glaubt man, daß der hl. Georg in dieser Stadt den Martyrertod erlitt.

e) Silo, deren Name Wiederherstellung bedeutet, ist eine Stadt im südlichen Theile von Ephraim, an der Gränze des Stammes gelegen, südlich von Sichem jenseits des Gebirges Nephtali. In ihr hatten die Israeliten ihr zweites Standeslager, im Lande Chanaan, und nach der Einnahme des Landes brachten sie ihr heiliges Zelt (die Stiftshütte) in diese Stadt, welche sich im Mittelpunkte des verheißenen Landes befand. In Silo nahm Josue ebenfalls die zweite Austheilung des Landes vor. Hier begann auch Samuel unter Leitung des Hohenpriesters Heli sein Priesteramt.

55. Wie heißen die vorzüglichsten Gebirge und Berge in diesem Stamme?

Gebirg Ephraim und Berge Ebal u. Garizim.

56. Wo liegen dieselben und wodurch sind sie merkwürdig?

a) Das Gebirg Ephraim durchschneidet den

Stamm Ephraim fast in der Mitte, und theilt diesen Stamm in zwei ungleiche Theile. Da es meistens aus Kalkstein besteht, so findet man darin eine große Anzahl von Höhlen, welche besonders zur Zeit der Juden von den gemeinern und ärmern Klassen zu Wohnungen und Ställen benützt wurden. Auf diesem Gebirge ist der berühmte Heerführer des Volkes Israel, Josue begraben.

b) Die Berge Ebal und Garizim liegen nahe bei Sichem so nahe beisammen, daß sie nur ein Thal von ungefähr 200 Schritten von einander absondert. Beide haben auch einerlei Gestalt, Länge und Höhe. Der Berg Garizim ist fruchtbar, Hebal aber ein nackter Fels. Bei diesen 2 Bergen wurde das jüdische Volk versammelt, um Segenssprüche anzuhören, welche denjenigen verkündet wurden, die treu das Gesetz befolgten, und die Verfluchungen, die man gegen die Uebertreter der Befehle des Herrn aussprach. Diese letztern gingen vom Berge Hebal aus. Auf dem Berge Garizim insbesondere hatten die Samariter einen Altar, wo sie allein gesetzmäßig opfern zu können glaubten.

57. Welche merkwürdige Ebenen und Thäler findet man in diesem Stammgebiete?

Die Ebene Sarona, die Ebene am Jordan und das Josephsfeld.

58. Wo liegen dieselben, und wodurch sind sie merkwürdig?

a) Die Ebene Sarona, ein reizendes Thal zwischen Joppe und Ramatha, auf dem Wege nach Jerusalem, liegt im Süden dieses Stammes mit den Städten Lydda und Saron. Schon der Prophet Isaias lobt dessen Schönheit. Man baut darin eine der vorzüglichsten Baumwollen des Morgenlands. Diese Ebene soll die heilige Familie geheiligt haben auf ihrer Heimreise aus Aegypten nach Nazareth.

b) Die Ebene am Jordan dehnt sich im Osten dieses Stammes der Länge nach an diesem Fluße aus. Mehreres von dieser Ebene hörten wir oben beim Stamme Issaschar.

c) Das Josephsfeld ist ein kleines Thal zwischen Sichem und dem Jakobsbrunnen, nimmt seinen Anfang am Fuße der Berge Hebal und Garizim, und hat ungefähr eine Stunde in der Länge und eine Viertel Stunde in der Breite. Auf diesem Felde sind noch Ueberbleibsel eines alten Denkmals, welches den Gebeinen Josephs zum Grabe gedient haben soll, und weßhalb es den Namen Josephsfeld erhalten haben mag.

59. Gibt es auch Seen in diesem Stamme?

Außer dem Mittelmeer, welches denselben westlich begränzt, gibt es in dem Stamme Ephraim keinen See.

60. Hat dieser Stamm auch Flüsse u. Bäche?

Außer dem Jordanfluß, der im Osten die Gränze bildet und den wir schon oben im Stamme Zabulon und Issaschar kennen lernten, hat dieser Stamm nur noch einige Bäche, die aber von keiner besondern Bedeutung sind.

B. Das Stammgebiet halb Manasse.

61. Wo lag das ehemalige Stammgebiet halb Manasse, und welches sind seine Gränzen?

Es lag im Norden der Provinz Samaria, und gränzt nördlich an Galiläa, östlich an den Jordan, südlich an das Stammgebiet von Ephraim und westlich an das Mittelmeer.

62. Wie heißen die merkwürdigsten Städte und Flecken in diesem Stamme?

Samaria, Thirza, Mageddo u. Cäsarea Palästina.

63. Wo liegen sie und wodurch sind sie merkwürdig?

a) Samaria oder Sebaste, war die Hauptstadt dieser Provinz Samaria, der sie ihren Namen gegeben hatte, und von welcher nach der Meinung Einiger die abtrünnigen Juden den Namen Samariter führten. Diese Stadt ist sehr alt, und schon unter Amri, dem sechsten Könige Israels, erbaut worden. Ihren Namen Samaria erhielt sie von Samar oder Semar, welchem der Berg gehörte, auf dem sie liegt. Unter der Regierung Achabs, Amris Nachfolger, wurde sie die Hauptstadt des Königreichs Israel. Unter Johann Hirkan ward sie zerstört, aber Herodes der Große baute sie mit Pracht wieder auf, und veränderte ihren Namen, in jenen von Sebaste d. h. Augusta (die Erhabene) um damit dem Kaiser Augustus eine Huldigung zu bezeugen. Von Jerusalem ist sie an 18 Stunden nordwärts entfernt. Der heilige Johannes der Täufer wurde daselbst von seinen Jüngern zwischen den Propheten Hoseas und Abdias begraben, welche dort ebenfalls ihr Grab hatten. Bald nach dem Tode Jesu wurden viele von Samaria durch Philippus zum Christenthum bekehrt.

b) Thirza oder Thersa ist ebenfalls eine sehr alte Stadt, welche früher der Wohnort der kananitischen Könige gewesen war, und später, bevor Samaria angelegt wurde, der Wohnsitz der Könige von Israel ward. Sie lag auf einer Anhöhe südöstlich von Samaria. Hier soll der Heiland 27 gefangene Schuldner aus einem Gefängnisse losgekauft haben.

c) Mageddo, eine Bergstadt, liegt nordwestlich von Samaria auf der Ebene von Mageddo. Salomon ließ diese Stadt befestigen. In spätern Zeiten starb hier der König Ochozias an einer Wunde, welche ihm Jehu hatte beibringen lassen. Auch fand hier der jüdische König Josias sein Grab,

da er im Treffen mit Pharao Necho, dem Aegyptischen Könige an der erhaltenen Wunde starb.

d) Cäsarea Palästina ist eine Seestadt am Mittelmeer südlich von Ptolomais. Sie führte diesen Namen, weil sie im Lande der Philister lag, und um sie von Cäsarea Philippi zu unterscheiden. Hier wohnte der Hauptmann Cornelius von der italienischen Heeresabtheilung, den seine guten Werke des Christenthums würdig gemacht hatten, und der nach einer gehabten Erscheinung um den hl. Petrus nach Joppe sendete, von dem er auch sammt seiner Familie die heil. Taufe empfing. Dieß war der erste Heide, welcher zum Lichte des Glaubens berufen ward, ohne vorher die jüdische Religion angenommen zu haben.

64. Hat dieser Stamm auch Berge, die merkwürdig sind?

Außer dem Gebirge Ephraim, wovon ein Arm von Süd nach Nord-West diesen Stamm durchzieht, hat er keinen Berg von besonderer Merkwürdigkeit.

65. Welche Ebenen und Thäler findet man im Stamme halb Manasse?

Außer dem Thal am Jordan, das wir früher näher kennen lernten, findet man in diesem Stamme noch ein kleines Thal im Westen am Mittelmeer gelegen, welches Feld Mageddo genannt wird, aber von keiner besondern Bedeutung ist.

66. Besitzt dieser Stamm auch Seen u. Meere?

Außer dem Mittelmeere, das die westliche Gränze bildet, besitzt dieser Stamm einen einzigen kleinen ganz unbedeutenden See Crocodilon genannt, der sehr nahe am Meere liegt im Süden vom Felde Mageddo an der Gränze des Stammgebietes.

67. Welche Flüsse u. Bäche hat dieser Stamm?

Außer dem Jordanfluße, der die östliche Gränze bildet, hat dieses Stammgebiet keinen Fluß und nur wenige Bäche, die von keiner Bedeutung sind.

III. Die Provinz Judäa.

68. Wo liegt Judäa und welches sind seine Gränzen?

Die Provinz Judäa liegt im Süden von Palästina dießseits des Jordans und gränzt im Norden an die Provinz Samaria, im Osten an den Jordanfluß und das todte Meer, im Süden an das felsige Arabien und im Westen an das Mittelmeer.

69. Welche Stammgebiete lagen ehemals in der Provinz Judäa?

Die Stammgebiete Benjamin, Dan, Juda und Simeon.

A. Das Stammgebiet Benjamin.

70. Wo lag das ehemalige Stammgebiet Benjamin und welches sind seine Gränzen?

Es lag im Norden von Judäa und gränzte nördlich an den Stamm Ephraim, östlich an den Jordanfluß, südlich an das Stammgebiet von Juda und westlich an den Stamm Dan.

71. Wie heißen die merkwürdigsten Städte und Flecken in diesem Stammgebiete?

Jerusalem, Jericho, Bethanien, Bethpage, Rama, Ephraim, Bethel.

72. Wo liegen diese Orte und wodurch sind sie merkwürdig?

a) Jerusalem, dessen Name Friedensgesicht bedeutet, ist die weltberühmte Hauptstadt von Palästina. Sie ward als eine der vorzüglichsten und ältesten Städte der Welt angesehen, denn sie bestand schon zur Zeit des Patriarchen Abrahams. Als die Hebräer sie eroberten, war sie die Hauptstadt der Jebusiten, und erhielt den Namen Jebus

von Jebus, einem Sohn Chanaans, der sie befestigte. Man glaubt gemeiniglich, daß der Hohepriester Melchisedech, aus der Nachkommenschaft Sems, König dieser Stadt war, was die Ursache gewesen seyn soll, daß man ihr den Namen Salem gab, woraus man mit Veränderung der Buchstaben Jerusalem machte. Josue theilte diese Stadt dem Stamme Benjamin zu und macht sie zur Hauptstadt aller Priesterstädte. Die Krieger des Stammes Juda eroberten sie zuerst und legten Feuer darein; aber die Einwohner gewannen sie bald wieder und behaupteten sich in deren befestigtem Theile, welcher Sion hieß, fast noch 500 Jahre lang bis zur Zeit Davids, welcher seine Erhebung auf den Thron Judas mit der Einnahme dieses wichtigen Platzes bezeichnete, und Jerusalem zur Hauptstadt seines Reiches und zu seinem gewöhnlichen Wohnsitze machte. Die Einwohner fingen aber an, ihres Gottes und seiner Gesetze zu vergessen, und als zuletzt die Drohungen der Propheten immer fruchtlos blieben, kam der mächtige König der Babylonier, Nabuchodonosor, belagerte die Stadt dreimal und eroberte sie mit stürmender Hand. Er machte Jerusalem und den Tempel Salomons zu einem Steinhaufen und führte die vornehmsten Einwohner mit sich in die Gefangenschaft fort. Unter dem Könige Cyrus, unter Nehemias und Esdras ward sie zwar wieder aufgebaut, endlich aber, nachdem die Juden sogar den Sohn Gottes tödteten, von den Römern unter Titus und Vespasian gänzlich zerstört, 70 Jahre nach Christi Geburt.

Jerusalem stand unter besonderer Vorsehung Gottes. Da hatte der Herr seinen Tempel, woraus stets die Verheißungen Gottes floßen. Sie war der Mittelpunkt des gelobten Landes und gab dem Volke Gottes größtentheils ihre Könige. Der Weltheiland begann da sein Predigtamt und

lehrte häufig im Tempel. Da ward die Erlösung des Menschengeschlechts vom ewigen Tode vollbracht, die Jünger Christi mit dem heil. Geiste erfüllt, und von da aus das Evangelium aller Orten gepredigt.

b) Jericho, eine uralte Stadt, liegt nordöstlich von Jerusalem in einem Thale. Wegen der vielen Palmbäume, die rings um Jericho wachsen, hieß sie die Palmenstadt. Diese Stadt war die erste Eroberung der Israeliten dießseits des Jordans. Hier wohnten noch die Abkömmlinge des Jetro, Verwandte des Moses. Auch die Propheten Elias und Elisäus haben diese Stadt durch ihren Aufenthalt berühmt gemacht. Noch berühmter aber wurde Jericho durch die Bekehrung des Zöllners Zachäus, den Jesus vom Feigenbaume herabrief, und in dessen Hause Er Einkehr nahm.

c) Bethanien, ein Flecken liegt östlich von Jerusalem eine halbe Stunde entfernt, nahe am Oelberg. In diesem Flecken hielt sich Jesus häufig auf, und zwar im Hause des Lazarus und der Martha. Hier geschah auch die Auferweckung des Lazarus, der schon 3 Tage lange im Grabe lag.

d) Bethphage war ein Markt am Fuße des Oelberges, kaum drei Viertel Stunden nordöstlich von Jerusalem entfernt. Hieher sandte Jesus zwei seiner Jünger, den Petrus und Johannes, um eine Eselin und ihr Füllen zu holen, welche sie, wie Er ihnen gesagt hatte, außerhalb des Thores zwischen zwei Wegen, angebunden fanden, und worauf er seinen feierlichen Einzug in Jerusalem hielt.

e) Rama, die edle, die erhabene, liegt nordwestlich von Jerusalem entfernt ungefähr zwei Stunden. In dieser Stadt und deren Umgegend ließ Herodes die unschuldigen Knäblein ermorden.

f) Ephraim, oder Ephrem ist eine Stadt nordöstlich 4—5 Stunden von Jerusalem entfernt. Ihre

Einwohner zogen sich Verweise vom Könige David zu, weil sie dem Feinde den Rücken zugewendet hatten; indessen waren sie gute Bogenschützen. Vorzüglich merkwürdig ist sie aber darum, weil Jesus sich mit seinen Schülern dahinzog, um noch auf einige Zeit vor seinen Leiden der Verfolgung der Juden zu entgehen.

g) Bethel, Haus Gottes bedeutend, ist eine Stadt im Norden von Jerusalem gelegen. Hier sah Jakob im Traume die Himmelsleiter, auf der Gottes Engel auf und abstiegen. Später ward sie von Josue erobert, und zur Zeit des Elias und des Elisäus als Wohnsitz der Propheten und ihrer Familie dem Herrn vorzüglich geheiligt.

73. Welches sind die vorzüglichsten Berge in diesem Stamm?

Das Gebirg Juda, der Berg der Versuchung, der Oelberg und der Berg der Aergernisse.

74. Wo liegen diese Berge und wodurch sind sie merkwürdig?

a) Das Gebirg Juda zieht sich von Jerusalem nördlich auf der Westseite des Stammes Benjamins hin, bis zum Gebirge Ephraim. Ueber dieses Gebirg reiste die heilige Jungfrau, als sie ihre Base Elisabeth besuchte.

b) Der Berg der Versuchung liegt in der Wüste oder Ebene von Jericho, eine Stunde von dieser Stadt entfernt und nordöstlich von Jerusalem. Auf diesen Berg führte der Satan den Heiland, um ihn zu versuchen, weßwegen er Berg der Versuchung genannt wird.

c) Der Oelberg liegt 600 Schritte gen Aufgang von Jerusalem, jenseits des Baches Cedron. Dieser Berg ist vorzüglich berühmt durch den Heiland und seine Jünger. Da betete er öfters mit ihnen, da schwitzte Er Blut für uns Sünder in jener Nacht vor seinem Tode. Da fuhr Er in den Himmel auf. Jetzt steht daselbst eine Kirche, wo=

rin sich ein Stein befindet, in welchem der linke Fußstapfen des Erlösers zum ewigen verehrungswürdigsten Denkmal aufbewahrt werden soll.

d) Der Berg der Aergernisse oder der Berg Hinnon liegt am Thale Gehinnon, südlich von Jerusalem eine Viertelstunde entfernt. Auf diesem Berge versammelten sich die Priester und Pharisäer, als sie den Beschluß faßten, Jesum tödten zu lassen. Darum wird derselbe auch Berg des bösen Rathes genannt.

e) Der Kalvarienberg, auch Golgatha oder Schädelstätte genannt, liegt nördlich von Jerusalem, hart an der Stadt. An dessen Fuße findet sich der Garten Josephs von Arimathäa mit dem Grabe Jesu. So klein der Kalvarienberg ist, so übertrifft er doch alle Berge des ganzen Erdkreises an Wichtigkeit und Bedeutung. Denn auf diesem Berge ward die Erlösung des Menschengeschlechtes vollbracht. Hier blutete und starb der Eingeborne Sohn Gottes. Hier soll nach den Sagen der Morgenländer auch das Haupt des Adam beerdigt worden seyn.

75. Welche merkwürdige Ebenen und Thäler hat dieser Stamm?

Das Thal Achor, die Ebene von Jericho, das Thal Ben Hinnon, das Thal Josaphat und Siloam.

76. Wo liegen dieselben und wodurch sind sie merkwürdig?

a) Das Thal Achor liegt nahe am Jordan. Hier hatte sich Achan heimlich gegen das Gebot von der Beute einen babylonischen Mantel, 200 Sickel Silber und eine goldene Zunge zugeeignet, und dieß in der Erde vergraben. Er ward entdeckt und sammt seiner Familie und seinen Heerden im Thale Achor gesteinigt.

b) Die Ebene von Jericho oder die Wüste von Jericho liegt südlich von Jericho am Berge der Versuchung. In dieser Ebene oder Wüste —

brachte Jesus 40 Tage und Nächte mit Fasten und Beten zu, weßwegen sie auch Wüste Quarantania oder Wüste der vierzig Tage genannt wird. Hier war es auch, wo Jesus vom Satan versucht wurde, aus Steinen Brod zu machen.

c) Das Thal Ben-Hinnon oder Gehinnen liegt im Süden von Jerusalem längs des Baches Gihon am Berge der Aergernisse. König Manasses und mehrere seiner abgöttischen Nachfolger ließen hier einen Tempel zu Ehren des heidnischen Götzen Moloch erbauen, dem man Kinder opferte, indem man sie lebendig auf den Armen des angezündeten Götzenbildes verbrannte. Die Qualen, welche diese kleinen Geschöpfe erdulden mußten, waren so schrecklich, daß Jesus sie mit den Martern der Hölle verglich, welche er mit dem Namen Gehenna bezeichnet.

d) Das Thal Josaphat, das Gericht oder Urtheil Gottes bedeutet, wird vom Gießbache Kedron durchschnitten und liegt östlich von Jerusalem. Die Länge und Tiefe dieses Thales sind nicht bebeträchtlich, aber lieblich ist sein Anblick wegen der vielen Bäume, die darin stehen. Jesus wandelte öfters durch dieses Thal und soll einstens in demselben das Gericht halten. Er diente den Juden zum Begräbnißplatze. Die vorzüglichsten Grabmäler darin sind das Grab Josaphats, das Grab des Propheten Zacharias und jenes von Absalon.

e) Das Thal Siloam liegt südlich von Jerusalem am Bache Gihon und zieht sich am Berge des Aergernisses hin. In diesem Thale liegt das Walkerfeld, auf welchem der Prophet Isaias mit einer Holzsäge entzwei gesägt worden seyn soll. Auch findet man da am Berge der Aergernisse den Blutacker, Hakeldama genannt. Ein Acker, welchen die Hohenpriester von einem Töpfer um das Blutgeld Judas des Verräthers zur Begräbnißstätte der Fremdlinge erkauften.

77. **Wie heißen die merkwürdigsten Flüsse und Bäche dieses Stammes?**

Außer dem Jordanfluße, der die östliche Gränze bildet, und von dem wir oben beim Stamme Sabulon schon Mehreres hörten, gibt es in diesem Stamme nur einzelne Bäche und Quellen, welche von Bedeutung sind, als: der Bach Kidron, der Bach Gihon, der Feuerbrunnen und die Quelle Siloam.

78. **Wo entspringen diese Bäche und wodurch sind sie merkwürdig?**

a) Der Bach Kidron oder Cedron entspringt im Nordosten von Jerusalem, strömt östlich daran vorüber durch das Thal Josaphat und stürzt in das todte Meer. Ueber diesen Bach ging schon König David auf der Flucht vor seinen Feinden und Jesus selbst überschritt ihn öfters auf dem Wege nach Bethanien und an Oelberg. Aus diesem Bache soll Jesus getrunken haben, als Er gefangen vom Oelberg nach Jerusalem geführt wurde.

b) Der Bach Gihon entspringt im Westen von Jerusalem, zieht sich am Ende der Stadt gegen Süden östlich und ergießt sich in den Bach Kidron. An diesem Bache liegt der Garten Salomons und das Badwasser Siloam.

c) Der Feuerbrunnen oder die Quelle des Nehemias liegt westlich vom Bache Kidron, südöstlich von Jerusalem. In diesem Brunnen glaubt man, verbargen die Priester nach dem Rathe des Jeremias das heilige Feuer, welches von Gott gesendet worden ist, als Aaron Ihm die ersten Opfer seines Priesterthums darbot, die es verzehrte.

d) Die Quelle Siloam liegt südlich von Jerusalem zwischen dem Bache Gihon und dieser Stadt. Er quillt aus einem Felsen hervor und versiegt von Zeit zu Zeit. Nach der Erzählung des heiligen Epiphanes ließ Gott diese Quelle während der Regierung des Königs Ezechias auf die Bitte

des Propheten Isaias entspringen, als Sennacherib, König von Assyrien, Jerusalem belagern wollte. Mit dieser Quelle steht in naher Verbindung die Marienquelle, aus welcher die heilige Jungfrau für sich und ihren Sohn Wasser geholt haben soll.

B. Das Stammgebiet Dan.

79. **Wo lag das ehemalige Stammgebiet Dan, und welches sind seine Gränzen?**

Es lag im Norden der Provinz Judäa, und gränzte nördlich an die Provinz Samaria oder an das Stammgebiet Ephraim, östlich an das Stammgebiet Benjamin, südlich an den Stamm Juda und westlich an das mittelländische Meer.

80. **Wie heißen die merkwürdigsten Städte und Flecken von diesem Stammgebiete?**

Arimathäa, Jamnia, Akkaron, Kiriathjearim.

81. **Wo liegen diese Orte, und wodurch sind sie merkwürdig?**

a) Arimathäa oder Ramatha liegt im Norden des Stammes Dan an der Gränze von Ephraim, nordwestlich von Jerusalem. Diese Stadt wird von dem hl. Hieronymus als Vaterstadt Samuels betrachtet, welcher daselbst auch seinen gewöhnlichen Aufenthalt hatte. Auch sollen die Rathsherren Joseph von Arimathäa, und Nikodemus von hier gebürtig seyn.

b) Jamnia oder Jabina, eine sehr alte und berühmte Stadt der Philister mit einem Hafen, liegt am Mittelmeere westlich von Jerusalem. Sie ist durch verschiedene Kriegsereignisse, besonders der Makkabäer berühmt. Judas zündete den Hafen sammt den Schiffen an, so daß man den Schimmer der Brunst zu Jerusalem sah, das doch 10—12 Stunden davon lag. Auch Joseph und Azarias, zwei jüdische Unterbefehlshaber wurden bei Jamina geschlagen, weil sie sich gegen das

Verbot ihrer Obern in ein Treffen aus Ruhmsucht einließen.

c) Akkaron oder Ekron ist eine von den berühmten Philister Städten. Sie liegt südöstlich 2 Stunden von Jamnia. Die Einwohner derselben wurden von Gott wegen der eroberten Bundeslade mit empfindlichen Krankheiten gezüchtigt. In dieser Stadt verehrte man den heidnischen Abgott Belzebub.

d) Kiriathjearim oder Kariathiarim d. h. die Waldstadt, weil sie mitten in einem Walde erbaut war, lag auf einem Hügel westlich von Jerusalem 9 Meilen entfernt. Hier blieb die Bundeslade zwanzig Jahre stehen, bis sie David nach Gabaa zurückführte. Sie hieß auch Kariath-Baal oder Baals-Stadt, wegen des Götzen Baal, der in ihr verehrt wurde.

82. Hat dieser Stamm auch Gebirge und Ebenen von Bedeutung?

Außer dem Arme vom Gebirge Juda, der sich von demselben westlich durch den Stamm zieht, findet man da keine Gebirge und Berge von Bedeutung. Auch hat dieser Stamm weder eine Ebene noch ein Thal von Bedeutung.

83. Welche merkwürdigen Seen und Flüsse hat der Stamm Dan?

Außer dem Mittelmeere, von welchem dieser Stamm westlich begränzt wird, hat er keinen See, noch einen Fluß oder Bach von Bedeutung.

C. Das Stammgebiet Juda.

84. Wo lag das ehemalige Stammgebiet Juda und welches sind seine Gränzen?

Es lag in der Mitte und zum Theile im Süden von Judäa und gränzte nördlich an die Stammgebiete Dan und Benjamin, östlich an das todte Meer, südlich an den Stamm Simeon und das felsichte Arabien, und westlich an das Mittelmeer.

85. Wie heißen die merkwürdigsten Städte und Flecken dieses Stammgebietes.

Bethlehem, Hebron, Emaus, Engaddi, Azoth, Askalon und Gaza.

86. Wo liegen diese Orte und wodurch sind sie merkwürdig?

a) Bethlehem, das so viel bedeutet als Haus des Brodes, hieß zuerst Ephrata, d. h. die Fruchtbare nach dem Namen des Zweitgebornen von Kaleb. Diese wenig ansehnliche Stadt ist uralt, denn schon zur Zeit der Patriarchen war sie bekannt. Sie liegt 3 — 4 Stunden südlich von Jerusalem am Fuße des Gebirges von Juda. Hier ward der königliche Prophet David geboren, weßhalb sie auch den Beinamen Davidsstadt erhielt. Auch ist sie der Geburtsort des Booz, eines Ahnherrn dieses Königs, dann der hl. Mutter Anna, des Apostels Matthäus und Jesu, des Sohnes Gottes selbst. Der Ort, wo der Heiland geboren wurde, liegt im Mittage von der Stadt, auf freiem Felde, und ist ungefähr 200 Schritte von ihr entfernt. Die hl. Paula rief bei ihrer Ankunft in Bethlehem aus: »Sei gegrüßt Bethlehem, du Haus des Brodes, worin das Brod geboren wurde, das vom Himmel gekommen ist! Sei gegrüßt, Ephrata! fruchtbringendes Gefilde! welchem die Gottheit selbst entsprossen ist!«

b) Hebron, eine der ältesten Städte Palästinas und vielleicht der Welt, liegt südlich von Bethlehem, 6—8 Stunden westlich vom todten Meere entfernt. Sie war eine Priesterstadt und hieß ursprünglich Kariath-Arbe oder Arbesstadt. Hier wohnte Abraham, nachdem er sich von seinem Neffen Loth getrennt hatte und ging von hier aus, um seine Zelte im Thale Mambre aufzuschlagen, welches im Gebiete dieser Stadt begriffen war. Später schlug hier auch David seinen Wohnsitz auf, und herrschte daselbst 7 Jahre über die Stämme

Juda und Benjamin. In dieser Stadt sollen auch Zacharias und Elisabeth gewohnt haben, welche von ihrer Base Maria, der hl. Jungfrau, nachdem sie von dem hl. Geiste den Sohn Gottes empfangen hatte, besucht wurden.

c) Emmaus war zur Zeit der Apostel ein kleiner Flecken, westlich von Jerusalem 60 Stadien oder 3 Stunden davon entlegen. Hier kehrte Jesus nach seiner Auferstehung ein, als Er mit zweien seiner Jünger dahin kam. Der eine von ihnen war Kleophas und man vermuthet, daß Nathanael der andere war.

d) Engaddi, eine ebenfals berühmte Stadt, lag östlich von Hebron nahe am todten Meer. Sie wird auch die Palmenstadt genannt, wegen der Menge Palmbäume, die man dort fand. Die Weingärten daselbst sind aus dem hohen Liede bekannt. In der Gegend von Engaddi geschah auch Sauls Versöhnung mit David.

e) Azoth, eine von den fünf Hauptstädten der Philister, liegt nahe am Mittelmeere, westlich von Bethlehem. Hieher brachten die Philister die von den Israeliten erbeutete Bundeslade und stellten sie in ihrem Dagons-Tempel auf. Als aber in ihrer Gegenwart das Standbild dieses Abgottes mehrmal umstürzte, sandten sie dieselbe wieder zurück. Judas, der Makkabäer, reinigte sie von den Denkmälern der Abgötterei und Jonathas, dessen Bruder, legte den Tempel des Dagon in Asche. Hieher ward Philippus vom Geiste Gottes versetzt, nachdem er 13 Stunden von hier den Kämmerer der Königin Kandaze getauft hatte. Eben dieser hl. Diakon bekehrte die Stadt Azoth zum christlichen Glauben.

f) Askalon, ebenfalls eine Philisterstadt, liegt 6—8 Stunden südlich von Azoth ganz am Mittelmeer. Hier hatte Samson von den Philistern Vieles zu dulden. Judas, der Makkabäer eroberte und be-

festigte diese Stadt. Herodes der Große ward daselbst geboren, und darum der Askalonite genannt.

g) Gaza oder Gasa, eine uralte Stadt und ehemals die Hauptstadt der Philister, liegt ebenfalls am Mittelmeere südlich von Askalon. In dieser Stadt war es, wo Samson so große Proben seiner wunderbaren Stärke gab. Simon der Makkabäer reinigte diese Stadt von den Götzenbildern und stellte darin die Verehrung des wahren Gottes her.

87. Welche merkwürdigen Gebirge und Berge hat dieser Stamm?

Die merkwürdigsten Gebirge und Berge dieses Stammes sind das Gebirg Juda, der Berg Karmel und der Berg Ziph.

88. Wo liegen dieselben und wodurch sind sie merkwürdig?

a) das Gebirg Juda gehört zu den angesehensten Gebirgen des hl. Landes und erstreckt sich an die Westgränze des Landes. In den Höhlen dieses Gebirges verbarg sich David vor seinen Verfolgern. Ueber dasselbe Gebirg reiste Maria, die seligste Jungfrau, als sie ihre Base Elisabeth besuchte.

b) Der Berg Karmel liegt südlich von Hebron in der Nähe des todten Meeres. Er diente dem Dadid zur Zufluchtsstätte. Hier war derselbe in mitten der Heerden Nabals mit seinen Knechten dem Mangel ausgesetzt.

c) Der Berg Ziph gränzt an die Wüste Ziph, von der er den Namen zu haben scheint, und liegt wie diese am todten Meer. Hier suchte David vor Sauls Verfolgung einen Zufluchtsort.

89. Hat dieser Stamm auch Ebenen und Thäler von Bedeutung?

Zu den merkwürdigsten Ebenen und Thälern dieses Stammes gehören die Wüste von Judäa, die Salzwüste, das Thal Josaphat, das Therebinten- und das Traubenthal.

90. Wo liegen dieselben und wodurch sind sie merkwürdig?

a) Die Wüste von Judäa zieht sich nordöstlich längs des todten Meeres hin. Wahrscheinlich hielt sich in dieser Wüste oder Ebene Johannes der Täufer auf in seiner Jugend.

b) Die Salzwüste liegt südöstlich von Hebron am todten Meere. Sie hat diesen Namen wahrscheinlich vom angränzenden Salzmeere erhalten. In dieser Wüste oder Ebene steht ohne Zweifel die Salzsäule, in welche die Frau des Loth bei der Flucht von Sodoma wegen ihres Vorwitzes und Ungehorsams verwandelt wurde.

c) Das Thal Josaphat, von welchem wir schon oben beim Stamme Benjamin das Nöthige hörten, zieht sich am Bache Kidron bis ans todte Meer hin.

d) Das Therebintenthal, oder das Thal Mambre liegt nur 8 Stunden südlich von Jerusalem entfernt, hat eine Breite von 1/2 Stunde und eine ähnliche Länge. Es wachsen darin die vortrefflichsten Baumfrüchte von ungeheurer Größe. Man nennt es das Therebintenthal wegen der Menge der Therebinten oder Terpentinbäume, die früher darin wuchsen. Hier wohnte Abraham lange Zeit, und baute dem Herrn einen Altar. In der Tiefe dieses Thales sah man ehemals einen Terpentinbaum von staunungswürdiger Größe und Höhe. Unter demselben soll der Erzvater Abraham den Besuch der 3 Erzengel erhalten haben, die ihm die Geburt eines Sohnes und den Untergang Sodomas verkündeten.

e) Das Traubenthal liegt südlich von Hebron, nur einige hundert Schritte entfernt. Hier gab es Trauben von außerordentlicher Größe. Eine solche Traube brachten die Kundschafter des Landes Kanaan ins Lager zurück, und nannten deßwegen dieses Thal das Traubenthal.

91. Welche Meere und Seen hat der Stamm Juda?

Außer dem Mittelmeere, welches die westliche Gränze

bildet, hat dieser Stamm auch Antheil am todten Meere oder Salzsee, welcher die östliche Gränze bildet. Dieser See war ehemals ein fruchtbares Thal mit den Städten Sodoma, Gomorrha, Seboim, Adama, und Segor, von welchen die vier erstern durch Schwefelregen zerstört wurden. Das Thal selbst ward in einen See verwandelt. Die letzte Stadt, Segor, ward verschont, damit sie dem Loth zum Zufluchtsorte dienen könnte.

92. Welche merkwürdigen Flüsse und Bäche hat das Stammgebiet Juda?

Außer dem Bache Kidron, den wir schon oben beim Stamme Benjamin kennen lernten, hat Juda nur wenige Bäche, welche jedoch von keiner besondern Bedeutung sind.

D. Das Stammgebiet Simeon.

93. Wo lag das ehemalige Stammgebiet Simeon und welches sind seine Gränzen?

Es lag im Süden von Palästina, und gränzte nördlich, östlich und westlich an den Stamm Juda, südlich aber an das felsichte Arabien.

94. Wie heißen die merkwürigsten Städte und Flecken dieses Stammgebietes?

Bersabe, Gerar, Arad, Zickeleg.

95. Wo liegen diese Orte, und wodurch sind sie merkwürdig?

a) Bersabe ist die südliche Gränzstadt von ganz Palästina, südwestlich von Hebron. Als Hagar mit ihrem Sohne, dem Ismael, aus dem Hause Abrahams verwiesen wurde, war diese Stadt noch eine Wüste. In dieser Einöde kam ihr ein Engel zu Hilfe, indem er ihr eine Quelle anzeigte, und Abraham errichtete zum Andenken dieser Erscheinung einen Altar zu Bersabe.

b) Gerar oder Gerara liegt nordwestlich von Bersabe. Abraham lebte hier einige Zeit als Fremd-

ling. Auch Isaak wohnte da einige Zeit lang, da ihn die Hungersnoth aus Kanaan vertrieb.

c) Arad, eine königliche Stadt, liegt südlich von Hebron und östlich von Bersabe, an der Gränze des Landes.
Der dortige König griff die Israeliten an, da sie sich seinem Lande näherten, und erhielt einige Vortheile. Bald darauf erlitt er aber eine Niederlage am Berge Hor.

d) Zickeleg oder Zicklag liegt nördlich von Bersabe und westlich von Hebron. Es wurde dem Könige David von dem Philister König Achis zum Eigenthum abgetreten. Daselbst verweilte er 3 Jahre, als er den Tod Sauls erfuhr und zu dessen Nachfolger ausgerufen wurde.

96. Hat dieser Stamm auch Berge und Thäler?
Außer dem Gebirge Juda, welches das Land oder den Stamm Simeon von Nord nach Süd durchschneidet, findet man da weder Berge noch Thäler von besonderer Bedeutung.

97. Findet man auch Flüsse und Seen im Stamme Simeon?
In diesem Stamme findet man weder Flüße noch Seen. Die wenigen Bäche darin sind von keiner Bedeutung.

IV. Die Provinz Peräa.

98. Wo liegt Peräa und welches sind seine Gränzen?
Die Provinz Peräa liegt jenseits des Jordanflußes, und gränzt nördlich an das Gebirge Antilibanon und Hermon, östlich an bie arabische Wüste, südlich an dieselbe Wüste und an das todte Meer, und westlich an den Jordanfluß.

99. **Welche Stammgebiete lagen ehemals in dieser Provinz?**
Die Stammgebiete Ruben, Gad und halb Manasse.

A. Das Stammgebiet Ruben.

100. **Wo lag das ehemalige Stammgebiet Ruben und welches sind seine Gränzen?**
Es lag im Süden von Peräa, und gränzte nördlich an den Stamm Gad, östlich an die arabische Wüste, südlich an dieselbe Wüste und westlich an den Jordan und an das todte Meer.

101. **Wie heißen die merkwürdigsten Städte und Flecken dieses Stammes?**
Machäron, Settim, Hesbon.

102. **Wo liegen diese Orte und wodurch sind sie merkwürdig?**

a) Machäron oder Machärus, ein festes Schloß an der Mündung des Jordans in das todte Meer gegen dessen östliche Küste hin, war von dem jüdischen Könige Alexander erbaut, und von Herodes befestigt worden. Später erweiterte es sich zu einer Stadt. Nach dem Geschichtschreiber Josephus war der hl. Johannes der Täufer durch 7—8 Monate hier eingekerkert und zuletzt enthauptet worden.

b) Settim oder Sittim war der 46. Lagerplatz der Israeliten in der Wüste, und der letzte vor Moses Tod. Diese Stadt liegt nördlich von Machäron am Berge Phogor. Da erfolgte der traurige Fall der Israeliten, die sich von den Madianiten zu den Götzenopfern verleiten ließen. Hier am Fuße des Berges Phogor brachte das Volk Israel auch die ganze Zeit der Trauer um Moses zu. Aus diesem doppelten Grunde erhielt diese Stadt auch den Namen Abel-Sittim, d. h. das betrübte Settim.

c) Hesbon oder Hesebon, eine sehr alte Stadt, liegt nördlich von Bethabara, und war ehemals

die Hauptstadt des Sehon, Königs der Amorrhäer. Sie wurde von Moses eingenommen und in der Folge den Leviten der Familie Merari zugetheilt. Isaias weissagte ihr den Untergang, der auch wirklich erfolgte.

103. Welche merkwürdigen Gebirge und Berge hat dieser Stamm?

Die vorzüglichsten Gebirge und Berge dieses Stammes sind das Gebirg Abarim, der Berg Nebo und der Berg Phogor.

104. Wo liegen dieselben und wodurch sind sie merkwürdig?

a) Das Gebirg Abarim liegt im Norden dieses Stammes. Auf demselben verbarg Jeremias die Bundeslade, als die Chaldäer Jerusalem eroberten. Am Fuße dieses Gebirges hatte Moses Halt gemacht, um ein Standlager aufzuschlagen und das verheißene Land zu überschauen.

b) Der Berg Nebo gehört zum Gebirge Abarim und liegt östlich vom Jordan. Auf diesem Berge starb Moses, der Anführer des israelitischen Volkes, nachdem er den Josue zu seinem Nachfolger aufgestellt hatte.

c) Der Berg Phegor oder Phogor, ebenfalls ein Theil des Gebietes Abarim, liegt südlich vom Berge Nebo in der Nähe von Settim. Auf diesen Berg führte der Moabiten-König Balak den eigennützigen Propheten Balaam, daß er von der Spitze des Berges aus den Fluch über Israel sprechen sollte.

105. Hat der Stamm Rubin auch merkwürdige Ebenen und Thäler?

Dieser Stamm hat zwar mehrere Ebenen und Thäler, welche jedoch ohne Bedeutung sind.

106. Welche Seen u. Flüsse hat dieser Stamm?

Außer dem todten Meere und dem Jordan, welche die westliche Gränze bilden, hat dieser Stamm keine merkwürdigen Seen und Flüße, mit Aus-

nahme des Baches Karith, welcher im Gebirge Abarim entspringt, und in den Jordan fließt. Dieser Bergbach war es, an den der Prophet Elias sich zurückzog, um dem Zorne der Jezabel zu entgehen, und wo er von Raben wunderbar ernährt wurde.

B. Das Stammgebiet Gad.

107. Wo liegt das ehemalige Stammgebiet Gad und welches sind seine Gränzen?

Es liegt in der Mitte von Peräa, jenseits des Jordans und gränzt nördlich an den halben Stamm Manasse, östlich an die arabische Wüste, südlich an den Stamm Rubin und westlich an den Jordanfluß.

108. Wie heißen die merkwürdigsten Städte und Flecken dieses Stammes?

Bethabara, Jaser, Ramoth und Pella.

109. Wo liegen diese Orte und wodurch sind sie merkwürdig?

a) Bethabara, eine Stadt am Jordan, Aennon gegenüber, liegt nahe bei der Ueberfahrt über diesen Fluß. In deren Nähe predigte und taufte Johannes. Hieher kamen auch die Abgeordneten von Jerusalem zum Täufer. Hier besuchte Jesus selbst den hl. Johannes, der ihn seinen Jüngern als Lamm Gottes vorstellte, das tilget die Sünden der Welt.

b) Jaser, am Gießbache desselben Namens, ist eine Leviten-Stadt im Süden des Stammes Gad. Diese Stadt lieferte dem David tapfere Krieger. Sie soll von Jaser, einem Enkel Kalebs, diesen Namen erhalten haben.

c) Ramoth, eine der berühmtesten Städte von Galaads-Gebirge, liegt östlich vom Jordan und von Bethabara und nördlich von Jaser, am Gebirge Gilead. Sie gehörte zu den Levitenstädten

und wurde merkwürdig durch die Geschichte des Jephte, der bei dieser Stadt die Ammoniten schlug.

d) Pella; eine Felsenstadt, liegt nordöstlich von Bethabara. Diese Stadt diente den Christen zur Zuflucht, welche von Jerusalem während des letzten Krieges dahin entflohen waren.

110. Welche merkwürdigen Gebirge und Thäler hat dieser Stamm?

Außer dem Gebirge Gilead, welches mit dem Gebirge Hermon und vermittelst dieses mit dem Antilibanon zusammenhängt, hat dieser Stamm weder Berge, noch Thäler und Ebenen von Bedeutung.

111. Hat der Stamm Gad auch merkwürdige Seen und Flüsse?

Seen hat dieser Stamm keine; dagegen hat er außer dem Jordanflusse, welcher die westliche Gränze bildet, noch einen merkwürdigen Bach, Jabok mit Namen. Dieser Bergbach entspringt im Gebirge Gilead und fließt nördlich von Bethabara in den Jordanfluß. Bei der Furche dieses Baches erfolgte der merkwürdige Kampf Jakobs mit dem Engel.

C. Das Stammgebiet halb Manasse.

112. Wo liegt das ehemalige Stammgebiet halb Manasse und welches sind seine Gränzen?

Es liegt im Norden von Peräa, jenseits des Jordanflusses, und gränzt nördlich an das Gebirge Hermon und Antilibanon, östlich an die arabische Wüste, südlich an den Stamm Gad und westlich an den Jordan und den See Genesareth.

113. Wie heißen die merkwürdigsten Städte und Flecken in diesem Stamme?

Chorozaim, Gerasa, Dalmanutha und Astaroth.

114. Wo liegen diese Orte und wodurch sind sie merkwürdig?

a) Chorozaim, auch Julias oder Bethsaida genannt, liegt auf der östlichen Seite des Sees Genesareth am Einfluße des Jordans. In dieser Seestadt wirkte Jesus die meisten Wunder, wiewohl vergebens, und ohne erfolgte Besserung der Einwohner; daher der Weheruf des Heilandes über diese Stadt.

b) Gerasa oder Gadara, von welcher Stadt die Einwohner den Namen Gerasener oder Gadarener erhalten haben, liegt südlich von Chorozaim am See Genesareth. Es wohnten in dieser Stadt meistens Heiden und man fand in dieser Gegend sehr viele Schweine. Hier befreite Jesus zwei vom bösen Feinde Besessene und verbannte die bösen Geister in eine dortige Schweinheerde.

c) Dalmanutha, eine Stadt oder ein Flecken, liegt auf der Ostseite des Sees Genesareth. Hier war es, wo die Pharisäer und Sadduzäer, welche Jesu nach der wunderbaren Brodvermehrung entgegen gegangen waren, von Ihm ein Wunder begehrten, worauf er ihnen erwiederte, daß er sie kein anderes werde sehen lassen, als jenes des Propheten Jonas.

d) Astaroth, eine Levitenstadt, südlich von Dalmanutha, war die Residenzstadt des Königs Og zu Basan. In ihrem Tempel hingen die Philister die Waffen Sauls auf, nachdem sie zuvor seinen Leichnam an den Mauern von Bethsan aufgehangen hatten.

115. Welche merkwürdige Gebirge und Ebenen hat dieser Stamm?

Außer dem Gebirge Basan, welches gleichsam nur ein Arm vom Gebirge Hermon ist und den Stamm Manasse in der Mitte durchzieht, hat derselbe weder Berge, noch Ebenen und Thäler von Bedeutung.

116. Hat der Stamm halb Manasse auch Seen und Flüsse von Bedeutung?

Mit Ausnahme des Sees Genesareth und des Jordanflusses, welche die westliche Gränze bilden, hat dieser Stamm nur noch einen Bach von Bedeutung, nämlich den Hieromax oder Jarmok, welcher am Fusse des Hermon oder nach Andern des Gebirges Gilead entspringt und südlich vom See Genesareth in den Jordan fließt.

Erste Zugabe.

Geographische Beschreibung der Stadt Jerusalem.

Jerusalem, dessen Namen, Alter und Schicksale wir schon oben beim Stamme Benjamin kennen lernten, ist durch den Sohn Gottes, der darin lehrte, litt und starb, so merkwürdig geworden, daß wir diese Stadt nicht verlassen können, ohne sie in ihren einzelnen Theilen noch etwas näher zu betrachten. Diese jedem Christen so überaus schätzbare Stadt lag fast in der Mitte des heil. Landes und nach der Meinung des heil. Hieronymus in der Mitte des Erdkreises; auch mitten unter den Stämmen Israels und zwar am höchsten Orte des Landes; woher die Redensart kam: »Nach Jerusalem hinauf gehen.« Die vorzüglichsten Berge, auf welche sie gebaut war, sind der Berg Sion und Moria. Mit diesen wurden noch vereinigt die Hügel Akra und Besetha.

A. Der Berg Sion.

Der Berg Sion lag im Süden der Stadt mit einer festen Mauer umgeben, die mehrere merkwürdige

Thürme und Thore hatte, welche zu untenstehenden Gebäuden führten.

a. Thürme vom Berge Sion.

Die vorzüglichsten Thürme in diesem Stadtviertel waren: Der Thurm Hippikos, der Thurm Phasael, der Thurm Mariamne und der Thurm Siloa.

1) Der Thurm Hippikos wurde zu Ehren eines Freundes des Herodes so genannt. Er lag von Sion gegen Mitternacht und stand der Abendseite des Tempels gegenüber. Er bildete ein Viereck von 25 Ellen Breite auf jeder Seite, und war 85 Ellen hoch.

2) Der Thurm Phasael erhob sich vom Thurme Hippikos gegen Morgen. Seinen Namen erhielt er von dem Bruder des Herodes. Seine vierseitigte Gestalt zeigte eine Höhe von 40 Ellen, und auf jeder Seite eine eben so große Breite. Mit seinem obern Thurme erhielt er eine Höhe von 90 Ellen.

3) Der Thurm Mariamne lag mit den beiden erstern Thürmen in gleicher Linie gegen Osten, so genannt von der Gattin des Herodes. Er war weniger fest, als die andern; aber reicher und glänzender verziert, übertraf er sie an Pracht und Schönheit.

4) Der Thurm Siloa lag südlich vom Thurme Mariamne und hatte seinen Namen vom Thale Siloa, das er beherrschte.

b. Thore vom Berge Sion.

Die merkwürdigsten Thore dieses Stadtviertels sind das Sionsthor und Mistthor.

1) Das Sionsthor, auch Davidsthor genannt, weil es zum Grabmale Davids leitet, liegt im Mittage von Jerusalem am Thurme Phasael und verbindet das Stadtviertel Akra mit jenem von Sion.

2) Das Mistthor, auch Kloaken-Thor genannt, weil in dessen Nähe die Unreinigkeiten der Stadt sich in den Bach Kedron entleerten, liegt zwischen den Thürmen Mariamne und Siloa. Es heißt

auch Töpfer- und Scherbenthor, weil es von den Wohnungen der Töpfer umgeben war, welche die Scherben aller zerbrochenen Geschirre dahin warfen, und die Strasse damit bedeckten. Die Juden führten Jesum durch dieses Thor in die Stadt, nachdem sie Ihn im Oelgarten festgenommen hatten.

c. Gebäude auf Sion.

Die merkwürdigsten Gebäude in diesem Stadtviertel sind das Cönakulum, das Haus des Annas und Kaiphas, der Palast Davids, die Burg Sion, die Synagoge und die Rennbann.

1) Das Cönakulum oder das Haus, worin Jesus mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl hielt, liegt in der Mitte von Sion. Man hielt es wegen seines großen hohen Saales für das Haus eines reichen Mannes, und es soll dem Johannes Markus gehört haben, einem Jünger des Herrn.

2) Das Haus des Annas liegt nahe beim Sionsthor, nördlich vom Cönakulum. Hier wurde der Heiland zuerst verhört und erhielt einen Backenstreich.

3) Das Haus des Kaiphas, in das Jesus aus der Wohnung des Annas geführt wurde, liegt südwestlich vom Hause des Annas zwischen diesem und dem Palaste Davids. Hier wurde Jesus falsch angeklagt, des Todes schuldig erkannt, verspottet, mißhandelt und von Petrus dreimal verläugnet.

4) Der Palast Davids liegt westlich vom Cönakulum und südlich vom Hause des Kaiphas. Hier soll der König David sein Grabmal haben.

5) Die Burg Sion, später Stadt Davids genannt, liegt im Süden vom Cönakulum. Sie war eigentlich ein festes Schloß, welches mit einer eigenen Mauer umgeben, und auf der obern Spitze des Berges Sion stand.

6) Die Synagoge, die Judenschule für die Kinder, liegt östlich von der Burg Sion. Ob Jesus diese Schule besuchte, ist nicht auszumitteln.

7) Das Hyppodron oder die Rennbahn liegt östlich vom Cönakulum, zwischen diesem und dem Thurme Siloa. Hier fanden wahrscheinlich die öffentlichen Spiele statt.

B. Der Berg Moria.

Der Berg Moria, auch Tempelberg genannt, weil da der Tempel stand, liegt im Osten von Jerusalem mit folgenden merkwürdigen Thürmen, Thoren und Gebäuden.

a. Thürme vom Berge Moria.

Die merkwürdigsten Thürme dieses Stadtviertels sind der Thurm Ophel und Antonius.

1) Der Thurm Ophel stand neben den östlichen Schwiebbögen des Tempels nahe beim Wasserthore. An den Mauern dieses Thurmes baute ehemals der fromme König Joathan in Juda Vieles. —

2) Der Thurm Antonius liegt in der Richtung der nach Nordwest gekehrten Tempelecke. Man könnte ihn besser Burg Antonia nennen, denn er enthielt so viele Zimmer, Säle und Bäder, daß man ihn sogar für einen prachtvollen Palast gehalten hätte. Er war so hoch, daß man auf ihm den Tempel selbst übersehen konnte.

b. Thore von Moria.

Die merkwürdigsten Thore in diesem Stadtviertel sind das Wasserthor und das goldne Thor.

1) Das Wasserthor liegt südöstlich vom Tempel nahe beim Thurme Ophel, und führt in die Vorstadt Ophel. Durch dieses Thor wurde Jesus vom Oelgarten aus gebunden in die Stadt geführt.

2) Das goldne Thor erhielt diesen Namen, weil es Anfangs vergoldet war und am Vorhofe des Tempels stand. Später aber konnte es mit viel mehr

Grund so genannt werden, weil Jesus Christus durch dasselbe seinen festlichen Einzug hielt. Es liegt auf der Ostseite des Tempelberges, nördlich vom Wasserthore.

c. Gebäude auf Moria.

Die merkwürdigsten Gebäude in diesem Stadtviertel sind der Tempel, der Palast Salomons und das Zeughaus Davids.

1) Der Tempel lag auf dem Berge Moria gegen Norden. Er hatte 100 Ellen Länge bei einer Höhe von 120 Ellen, und zwei Vorhöfe, einen für die Juden und einen für die Heiden. Der Tempel selbst stand in der Mitte der innern Vorhalle, und nur die Leviten hatten Zutritt dahin. Man stieg auf 12 Stufen zu demselben hinauf. Er bestand aus dem Heiligen und Allerheiligsten, welches vom erstern durch einen Vorhang getrennt war, der beim Tode Jesu von Oben bis Unten zerriß. In der Vorhalle der Leviten stand der Brandopferaltar und das große Wasserbecken, im Heiligthume der Rauchaltar, der goldne Leuchter und der Tisch mit den Schaubroden. Im Allerheiligsten aber, in das nur der Hohepriester Einmal des Jahres eingehen durfte, stand die Bundeslade mit den Gesetztafeln.

2) Der Palast Salomons ist jener Palast, den dieser König in der Folge neben dem Tempel bauen ließ, und welcher das königl. Haus von Libanon hieß. Er stand südlich vom Tempel. In diesem Palaste war es, wo er durch seine Weisheit und die von seinem großen und reichen Throne ausgehenden Urtheilssprüche so oft allgemeine Bewunderung erregte.

3) Das Zeughaus Davids lag südlich vom Palaste Salomons dem Thurme Siloas nordöstlich gegenüber. In diesem Gebäude waren die zum Kriege nöthigen Waffen und Rüstungen aufbewahrt.

C. Der Berg Akra.

Der Berg Akra lag im Westen der Stadt, und hatte folgende merkwürdige Thürme, Thore und Gebäude.

a. Thürme vom Berge Akra.

Dieses Stadtviertel hat nur Einen merkwürdigen Thurm, nämlich den Thurm Psephina. Dieser lag im nordwestlichen Winkel von Akra. Seine Höhe war von der Art, daß man von seiner Zinne bei Sonnenaufgang gar leicht das ganze heilige Land sehen konnte.

b. Thore von Akra.

Die vorzüglichsten Thore dieses Stadtviertels sind: das Eckthor, das Eisenthor und das Gerichtsthor.

1) Das Eckthor oder Joppethor liegt auf der Westseite der Stadt, nahe am Psephina-Thurme, und es steht dem Gerichtsthore schief gegenüber. Es führte nach Joppe, weßwegen es das Joppethor genannt wurde.

2) Das Eisenthor liegt an der innern Mauer, welche die untere Stadt in zwei Theile theilt, dem Eckthore gegenüber. Durch dieses Thor ging Petrus, als er vom Engel aus dem Gefängnisse befreit war.

3) Das Gerichtsthor leitet seinen Namen von den Urtheilssprüchen her, die seiner Zeit hier gefällt, oder kund gemacht wurden, oder auch von dem in der Nähe liegenden Richtplatze. Es liegt in der Nähe der Burg Antonia, und führt nach Golgatha, von Osten nach Westen.

c. Gebäude von Akra.

Die vorzüglichsten Gebäude in diesem Stadtviertel sind: das Gefängniß Petri und das Amphitheater.

1) Das Gefängniß Petri liegt an der nördlichen Stadtmauer dem Eisenthore gegenüber. Hier

soll der heil. Petrus eingekerkert und durch einen Engel wieder befreit worden seyn.

2) Das Amphitheater lag westlich vom Tempelberge im Norden vom Berge Akra. Da wurden gewöhnlich die Thierkämpfe gehalten, und zur Zeit der Christenverfolgung dieselben wilden Thieren vorgeworfen.

D. Der Berg Besetha.

Der Berg Besetha lag im Norden der Stadt und besaß folgende merkwürdige Thore und Gebäude.

a. Thore von Besetha.

Die merkwürdigsten Thore in diesem Stadtviertel waren: das Schafthor, das Thor Ephraim und das Damascenerthor.

1) Das Schaf- oder Heerdenthor lag gegen Morgen im nördlichen Stadttheile, nahe am Schafteiche und am Tempel. Es hieß so, weil man die zu den Opfern bestimmten Schlachtthiere durch dasselbe hineintrieb. Später wurde es auch das St. Stephansthor genannt, weil es zu der Steinigungsstätte des heil. Stephan führt, so wie es auch der Weg zum Grabe der seligsten Jungfrau ist.

2) Das Thor Ephraim lag im Norden der Stadt, und wird auch Fischthor genannt, weil da der Fischmarkt gehalten wurde.

3) Das Damascenerthor liegt an der Nordseite von Jerusalem. Durch dasselbe müssen die Pilger ihren Eingang nehmen. Man sagt, daß Simeon von Cyrene durch dieses Thor kam, als man ihn zwang, Jesu Christo das Kreuz tragen zu helfen.

b. Gebäude von Besetha.

Die vorzüglichsten Gebäude und Plätze in diesem Stadtviertel sind: der Palast des Pilatus, des Herodes, der Fischmarkt und der Schafteich.

1) Der Palast des Pilatus, auch Prätorium oder Richthaus genannt, lag südlich von Besetha, nahe beim Thurme Antonia. Hier wurde Jesus zum Tode verurtheilt, gegeißelt, mit Dörnern gekrönt und mit dem Kreuze belastet.

2) Der Palast des Herodes liegt nördlich vom erstern, zwischen diesem und dem Fischmarkte. Hier wurde Jesus mit einem Spottmantel umhängt, und dem Spotte und Hohne der rohen Kriegsknechte preisgegeben.

3) Der Fischmarkt lag im Norden beim Thore Ephraim. Es war vielmehr ein Teich, worin Fische aufbewahrt wurden. Auch wurden daselbst Fische zum Kaufe ausgestellt.

4) Der Schafteich lag östlich vom Palaste des Pilatus beim Schafthore. Hier wurden die Opferthiere, welche zum Morgen- und Abendopfer bestimmt waren, vorher darin abgewaschen. Dieser Teich war von fünf Säulenhallen zur Unterkunft für Kranke umgeben, welche daselbst gelagert waren und dort das Aufwallen des Wassers erwarteten. Hier heilte Jesus den 38jährigen Kranken.

Zweite Zugabe.

Geographische Beschreibung des Zuges Israel in der Wüste.

Als das Volk Israel unter Anführung des Moses aus Aegypten durch die Wüste nach dem Lande Kanaan zog, offenbarte Gott seine Macht und Güte, seine Heiligkeit und Gerechtigkeit auf eine so auffallende Weise, daß es aller Mühe werth ist, das Volk Gottes auf seinem Zuge zu begleiten. Die wichtigsten La-

gerplätze oder Standorte von Ramesse bis an den Jordan sind: Sokkoth, Etham, Phihahiroth, Mara, Elim, die Wüste Sin, der Berg Sinai, die Gräber der Begierlichkeit, Haseroth, die Wüste Pharan, die Wüste Cades, der Berg Hor und der Berg Nebo.

1) Sokkoth war der erste Lagerplatz der Israeliten, nachdem sie Ramesse, wo sie sich 430 Jahre als Fremdlinge aufgehalten hatten, im ersten Frühlingsmonate verlassen hatten. Der Herr selbst zog vor ihnen her, des Tags in einer Wolken- und des Nachts in einer Feuersäule.

2) Etham war der zweite Lagerplatz der Israeliten, welche am äußersten Ende der Wüste und an der Spitze des arabischen Meerbusens liegt. Er war von Ramesse beiläufig 1 Meile Weges entfernt.

3) Phihahiroth, der dritte Lagerplatz der Israeliten, liegt zwischen Magdalum und dem Meere Beelsephon gegenüber. Hier war das ganze Volk Israel eingeschlossen. Vor sich hatten sie das Meer, rechts und links hohe Berge, und hinter sich den Feind. Denn kaum war das Volk Israel aus Aegypten gezogen, so reute es den König, dasselbe entlassen zu haben, und er setzte ihm nach mit seinem ganzen Kriegsheere. Doch der Herr öffnete seinem Volke das Meer, und es zog trockenen Fußes hindurch, während das nachjagende ägyptische Heer mit Roß und Wagen unter den Fluthen begraben ward.

4) Mara, der vierte Lagerplatz Israels, liegt 3 Tagreisen vom rothen Meere am Ende der Wüste Etham gen Osten. Dieser Ort ward so genannt, weil das Wasser daselbst bitter und nicht trinkbar war. Moses warf ein Holz, das ihm der Herr zeigte, ins Wasser und es ward süß und trinkbar. Hier gab Gott den Israeliten auch einige Gebote und Rechte, um sie zu prüfen.

5) Elim, der fünfte Lagerplatz in der Wüste, liegt südlich von Mara. Da waren 70 Palmbäume

und 12 Wasserquellen. An diesen Quellen lagerten sich die Israeliten. Sodann kamen sie

6) in die Wüste Sin, welche zwischen Elim und Sinai liegt, am fünfzehnten Tage des zweiten Monats, nachdem sie ausgezogen aus dem Lande Aegypten. Und die ganze Gemeine der Söhne Israels murrte wider Moses und Aaron. Sie sehnten sich nach den ägyptischen Fleischtöpfen und besserer Speise. Da schickte ihnen Jehova am Abende Wachteln und am Morgen Manna.

7) Raphidim, der zehnte Lagerplatz, liegt weiter östlich von dem siebenten Lagerplatze, am Berge Horeb, wo Moses ehmals die Schafe Jetros, seines Schwiegervaters, weidete, und der Herr sich ihm offenbarte im brennenden Dornbusche. Hier war kein Wasser für das Volk zu treffen. Da schlug Moses auf Gottes Befehl, auf einen Felsen am Horeb und sogleich sprang reichlich Wasser heraus. Auf diesem Berge betete Moses, während Josue gegen Amelec kämpfte. Da opferte auch Jetro dem Herrn Brandopfer, und ertheilte seinem Schwiegersohne Moses den weisen Rath, das Richteramt unter andere weise Männer zu vertheilen. Sodann kam man

8) in die Wüste Sinai im dritten Monate nach dem Auszuge Israels aus dem Lande Aegypten, und man schlug da seine Zelte auf, dem Berge Sinai gegenüber. Am Fuße dieses Berges hielten sie sich 1 Jahr und 20 Tage auf. Auf diesem Berge selbst erschien Gott dem Moses, und verkündete unter Donner und Blitz dem Volke die 10 Gebote. Auch andere Gesetze und Anordnungen gab hier Gott seinem Volke durch Moses, und führte einen feierlichen öffentlichen Gottesdienst ein, wobei er den Aaron zum Hohenpriester salben ließ.

9) Die Lustgräber bildeten den zwölften Lagerplatz der Israeliten. Dieser Ort liegt nordöstlich vom Berge Sinai, 3 Tagreisen entfernt. Hier murrte das Volk abermal gegen Jehova wegen Mangel an Fleisch. Und Er schickte ihnen zum Zweitenmale

Wachteln, und zwar in solcher Menge, daß sie daran sich zum Ekel aßen und zahlreich dahin starben. Darum nannte man diesen Ort Gräber der Lüsternheit. Und sie brachen auf von da, und kamen nach

10) Haseroth, dem dreizehnten Lagerplatze. Hier murrten Aaron und Maria wider Moses. Der Herr aber bestrafte sie mit dem Aussatze 7 Tage lang. Sodann brach das Volk auf, und schlug seine Zelte in

11) der Wüste Pharan auf, östlich von Haseroth. Von da aus sandte Moses auf Gottes Befehl Kundschafter nach Chanaan, welche das ganze Land und seine Bewohner kennen lernen sollten. Nach 40 Tagen brachten sie als Zeichen der Fruchtbarkeit jenes Landes eine außerordentliche große Traube, die 2 Männer an einer Stange trugen, und schilderten Chanaan als ein Land, das von Milch und Honig fließt. Dagegen beschrieben sie die Bewohner dieses Landes als Ungeheuer von Menschen, welche nie zu bezwingen wären. Darüber murrte das Volk und weigerte sich, hinaufzuziehen, so sehr Josue und Kaleb sie zu beruhigen und zu ermuntern suchten. Daher bestrafte Gott die 10 lügenhaften Kundschafter mit plötzlichem Tode, und das sämmtliche Volk mußte zur Buße wegen seines Murrens 40 volle Jahre noch in der Wüste herumziehen. Nur Josue und Kaleb durften mit dem jüngern Geschlechte Israels nach Verlauf dieser 40 Jahre das verheißene Land beziehen und in Besitz nehmen. Aus der Wüste Pharan kamen sie nach 38 Jahren im ersten Monate des 40. Jahres nach dem Auszuge aus Aegypten in

12) die Wüste Cades oder Sin, östlich vom Salzmeer. Da starb Maria und wurde begraben daselbst. Auch hier murrte wieder das Volk gegen Moses und Aaron, wegen Wassermangel. Moses aber schlug zweimal seinen Stab auf den Felsen, der in der Nähe war, und es kam sehr viel Wasser heraus, welches genannt wurde Wasser des Widerspruches. Von Cades brachen sie auf, und kamen zum Berge

13) Hor, nordöstlich von Cades, an den Gränzen des Landes Edom. Hier starb Aaron auf dem Berge, und die ganze Gemeinde beweinte ihn 30 Tage in allen ihren Geschlechtern. Und sie brachen auf vom Berge Hor, auf den Weg, der zum rothen Meere führt, um das Land Edom zu umgehen. Verdrossen über die Reisen und Beschwerden murrte das Volk abermal gegen Gott und Moses. Deßwegen sandte der Herr Feuerschlangen, von deren tödtlichen Biß nur jene geheilt wurden, die jene, von Moses errichtete eherne Schlange reuevoll ansahen. Endlich kamen sie zum Berge

14) Nebo, Jericho gegenüber, jenseits des Jordans. Und nachdem Moses Josue zu seinem Nachfolger aufgestellt, und das Volk gesegnet hatte, stieg er auf den Berg Nebo, von wo aus er das verheißene Land sah, und starb, 120 Jahre alt. Und die Söhne Israels beweinten ihn 30 Tage.

Inhalt.

Seite

Vorwort III
Einleitung 5
I. Die Provinz Galiläa 7
A. Das Stammgebiet Sabulon 8
B. Das Stammgebiet Jssaschar 15
C. Das Stammgebiet Asser 17
D. Das Stammgebiet Nephtali 19
II. Die Provinz Samaria 23
A. Das Stammgebiet Ephraim 24
B. Das Stammgebiet halb Manasse . . . 28
III. Die Provinz Judäa 31
A. Das Stammgebiet Benjamin 31
B. Das Stammgebiet Dan 38
C. Das Stammgebiet Juda 39
D. Das Stammgebiet Simeon 44
IV. Die Provinz Peräa 45
A. Das Stammgebiet Ruben 46
B. Das Stammgebiet Gad 48
C. Das Stammgebiet halb Manasse . . . 49

Erste Zugabe.

Geographische Beschreibung der Stadt Jerusalem 51
A. Der Berg Sion 51
B. Der Berg Moria 54
C. Der Berg Akra 56
D. Der Berg Besetha 57

Zweite Zugabe.

Geographische Beschreibung des Zuges Jsrael in der Wüste 58

Bayerische Staatsbibliothek München

Im Verlage von G. J. Manz in Regensburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Staudenraus, A., das heilige Land. Oder Beschreibung der merkwürdigsten Orte des heil. Landes und der Stadt Jerusalem; nebst der Passionsgeschichte unsers Herrn nach den vier Evangelisten, und der Schilderung von Jerusalems Zerstörung. 2te verm. und verbesserte Aufl. Mit Titelkupf. gr. 12. 1839. 18 kr. od. 5 gr.

„Zwar fehlt es nicht an umfassenden und schätzbaren Beschreibungen des heil. Landes, doch sind diese nicht für die Jugend, und minder gebildete Leser berechnet, für Viele auch zu kostspielig und zu weitläufig, während sich unser Werkchen durch bündige Kürze, leichtfaßliche Darstellungsweise und durch Wohlfeilheit empfiehlt. Wir empfehlen das Büchlein der Jugend, wie den Erwachsenen, als eine sehr nützliche Geist und Herz nährende Unterhaltung, besonders den Schullehrern, denen es bei der Erklärung der bibl. Geschichte gute Dienste leisten wird." Religionsfreund. 1839. 12s Hft.

Weltgeschichte, allgemeine, mit besonderer Berücksichtigung der Kirchen- und Staatengeschichte bis auf unsere Zeiten, für alle Stände. 1r Bd.: Geschichte des Alterthums. Mit 1 Stahlst. gr. 8. 1 fl. 21 kr. od. 20 gr. 2r u. 3r B.: Geschichte des Mittelalters. 2 Bde. Mit 2 Stahlst. 3 fl. 21 kr. od. 2 Thlr. 4 gr. 4r u. 5r Bd.: Geschichte der neuern Zeit. 2 Bde. Mit 2 Stahlst. 3 fl. 36 kr. od. 2 Thlr. 6 gr. 6r Bd.: Geschichte der neuesten Zeit (nebst vollständigem Register über die 6 Bände). Mit 1 Stahlstiche. gr. 8. 3 fl. 12 kr. od. 2 Thlr. (6 Bände zusammen 11 fl. 30 kr. od. 7 Thlr. 6 gr.)

Wieseman, Dr. N., die vornehmsten Lehren und Gebräuche der katholischen Kirche. Dargestellt in einer Reihe von Vorträgen, gehalten zu London 1836. Aus dem Englischen übersetzt von D. Haneberg. Mit einem Vorwort von Dr. J. J. Döllinger. 2 Liefer. gr. 8. 1838. 3 fl. 30 kr. od. 2 Thlr. 6 gr.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Stützle, Johann Nepomuk,

Biblische Geographie für katholische Volks-Schulen in Fragen und Antworten

Regensburg 1844

Exeg. 1076 y

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10412931-7